

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939  
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

28 (29.1.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823033](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823033)





# Vorteile für Alle

besonders aber für die Frauen,  
die den Wert guter

## Damen - Bekleidung

zu beurteilen wissen, bietet mein

## Winter-Schluß-Verkauf

Beginn Montag, den 30. Januar, 8.30 Uhr

mit den unvergleichlich niedrigen Preisen - Ohne jede Ausnahme, ohne Rücksicht auf die hochwertigen Qualitäten kommen alle modernen und eleganten Winter-Mäntel - Kostüme - Kleider - Blusen - Röcke zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf

Meine Fenster-Auslagen zeigen einen Auschnitt aus meiner großen Auswahl

# Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

## So billig

können Sie jetzt Ihre Garderobe ergänzen

### Damen-Winter-Mäntel

flotte jugendliche u. Sportform, in guten Stoffen, zum Teil mit echten Pelzen

- 12.50 RM 15.50 RM
- 19.50 RM 24.50 RM
- 29.50 RM und höher

### Frauen-Mäntel

mit und ohne Pelz, aus nur guten Stoffen, von der soliden Form bis zu der elegantesten Ausarbeitung, in allen Weiten, sehr preiswert

### Damen-Kleider

in Seide oder Wolle, schöne Macharten, stark herabgesetzt

- 5.00 RM 7.50 RM
- 9.50 RM 12.50 RM
- 15.00 RM und höher

### Gummi-Mäntel

Erstklassige Verarbeitung, in modernen, sportlichen und Fantasieformen

- 5.00 RM 7.50 RM
- 9.50 RM 12.50 RM
- und höher

## Reise-Vertreter

eventl. mit Kolonne

zum Vertrieb eines erstklassigen, von höchsten Partestellen begutachteten Verkaufsobjektes per sof. gesucht. Sehr hoher, über den Durchschnitt liegender Gewinn! - Der Artikel erfordert eine systematische Bearbeitung sämtlicher, innerhalb des bez. Gebietes liegenden Dienststellen und Industrie-Betriebe. Nur solche Herren, die bei Behörden und Industrie gut eingeführt und in der Lage sind, sich der Sache voll und ganz zu widmen, können in Frage kommen. Parteilose, Möglichkeit unerlässlich. Bewerber mit eigenem Auto bevorzugt. - Meldungen unter Ak. 8570 an Ala, Stuttgart

- Ich suche zu sofort oder später
- 1 Büromaschinen-Reisenden für den Außendienst
  - 1 Büromaschinen-Verkäufer für den Innendienst
  - 1 Büromaschinen-Mechaniker
- Es wollen sich nur tüchtige Fachkräfte melden unter Beifügung eines Lebenslaufes und Zeugnisabschriften

**Franz Berens Das Haus für Bürobedarf**  
Oldenburg (Oldb), Kaiserstraße 16 - Sammlort 4055

Wir suchen für unser Getreide- und Futtermittel-Großhandels-Geschäft zum 1. April d. J. einen

## Lehrling

mit guter Schulbildung u. mögl. Handelschulreife

**H. Oehlmann & Co., Stau 53**

**Freundliche perfekte Hausgehilfin** und **2 Tagmädchen** in angenehme Stellung gesucht. Voraussetzungen zwischen 19 und 21 Uhr Gartenstraße 16.

**Erfahrenes Hausmädchen** nur mit guten Zeugnissen an Stelle meines langjährigsten, sich verabschiedenden möglichst zum 15. Februar 1933 gesucht.  
Franz D. Graue, Bremen, Osterfeld 34, Fernruf 262 64.

**Fischers Parkhaus Oldenburg i. O.** sucht zum 15. Februar **zwei tüchtige Hausgehilfinnen** bei gutem Lohn.

Berufsstätige Offiziers-Tochter sucht **möbliertes Zimmer** in gutem Hause.  
Angebot unter No. 90374 Geschäftsstelle Oldenburg. Nachrichten.

**Zuverlässiges** ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. **Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.**

**Junges** Mädchen für Haus und Garten zum 1. März oder 1. April gesucht. Einige Kochkenntnisse erwünscht. Keine Landwirtschaft. Familienanständig. Mielburg erbittert Frau R. Schime, Silberkamp bei Dahn i. O.

## Das Wort & Pfennige

Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

<p><b>Wohnungsmarkt</b></p> <p><b>Möbliertes</b> Zimmer mit Zentralheizung zu vermieten. Cillaberstraße 13 f.</p> <p><b>Sechsräumige</b> Wohnung (Wohn-, Seilung) zum 1. 4. zu vermieten. Angebote unter A 9 101 Hauptpostlageramt Oldenburg.</p> <p><b>Preiseur</b> sucht Laden an günstiger Lage, möglichst mit Wohnung. Angebote unter D 9 898 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p> <p><b>Dauermieter</b> sucht zum 1. April oder später 5 1/2 - 6 - Zimmer - Wohnung mit Heizung, Bad und Zubehör, evtl. mit Garage. Preis bis 120 RM. So. Freitag gegen 4 1/2 - Zimmer Wohnung. Angebote unter D 9 913 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p> <p><b>2-3-Zimmer-Wohnung</b> für sofort oder später gesucht. Miete bis zu 40 RM. Schriftliche Angebote unter C 2 881 Geschäftsstelle Oldenburg. Nachrichten.</p> <p><b>Zwei</b> bis vier zusammenhängende möblierte Zimmer mit Bad und Heizung gesucht. Angebote unter D 9 910 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p> <p><b>Gastwirtschaft</b> altbekannt, sofort oder später zu verpachten. D. R. Vogt, Waller, Brüderstraße 24, Telefon 4763.</p>	<p><b>Erfahrene</b> Hauswirtschafterin gesucht. Angebote unter D 9 914 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p> <p><b>Jüngeres</b> Dreivierteltagmädchen zum 15. Februar gesucht. Adolf Selms, Nordstr.</p> <p><b>Behrling</b> gesucht. Franke, Poststr. und Dekorationsgeschäft, Alexanderstr. 9, Telefon 5061.</p> <p><b>Zigarrenmacher</b> (Selbstarbeit) für Dauerbeschäftigung gesucht. W. Ebate &amp; Kolbmeier, Bremen, Wlankstraße 10.</p>	<p><b>Pensionen</b></p> <p><b>Alleinstehende</b> Personen sind, in Bad Notenfelse als Dauermieter freundliche Annahme bei billiger Berechnung. Haus Dorf, Bad Notenfelse, Dänabücker Str. 75.</p>	<p><b>Tiermarkt</b></p> <p><b>Junge</b> Milchkühe und zwei kuhferne Ferkeln zu verkaufen. G. Adlers, Esborn 2.</p>
<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p> <p><b>Flotte</b> stenographin sucht Beschäftigung in den Abendstunden. Angebote unter D 9 911 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p> <p><b>Wohnhaus</b> mit herrlichem Garten erbtungsabgabe preiswert zu verkaufen. D. R. Vogt, Waller, Brüderstraße 24, Telefon 4763.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p> <p><b>Einfache</b> gebildete Beamtenwitwe, Anfang 50, 1,75 groß, herabvolte Friseurin, lebensfähig, möchte älteren, jüngerer, tüchtiger, Herrn betreuen. Evtl. gemeinsamer Wohnen. Angebote erheben unter D 9 909 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>
<p><b>Offene Stellen</b></p> <p><b>Zuverlässiges</b> ehrliches junges Mädchen, das alle Arbeiten mit Verstand, zum 1. Mai gesucht. <b>Wwe. Frau Tapfen, Limmergr. Neuenstraße, Telefon Rastfeld 314.</b></p>	<p><b>Stellengesuche</b></p> <p><b>Junge</b> Dame sucht Stelle im Büro für Schriftwechsel und allgemeine Büroarbeiten (evtl. Halbtags). Angebote unter D 9 916 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.</p>	<p><b>Häuser Grundstücke</b></p> <p><b>Häuser</b> Kapitalien vermittelt Grundstücksaffäre Finte, Bergstraße.</p>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p><b>Darmauspülungen</b> Nachtmaden, Verlehnsetzung, de Groot, Gartenstraße 15.</p>



Jetzt beginnt der  
**Winter-Schluss-Verkauf**

vom 30. Januar bis 11. Februar  
Das ist die Zeit, in der Sie die schönen Melching-Mäntel, Kleider, Kostüme, Komplett, Röcke und Blusen, Woll- und Seidenstoffe zu ermäßigten Preisen sehr billig kaufen können. Wir gönnen Ihnen gerne diesen Vorteil — er soll Ihnen wieder beweisen, daß Sie mit Ihren Kleidungs Wünschen bei Melching immer gut aufgehoben sind. Er soll neue Melching-Kunden werben, die, wie Sie, Qualität und Geschmack zu schätzen wissen



**ASTORIA**  
Mittwoch, 15. Febr., 20.15 Uhr

**Einmaliges Konzert des weltberühmten  
Don-Kosaken-Chor  
Serge Jaroff**  
35 Mitglieder

Berliner Presse  
Serge Jaroff und sein Chor sind wahrhaft volkstümlich . . . wie eine Orgel von Menschenstimmen . . . Serge Jaroff und seine Don-Kosaken sind heute zu einem Begriff eigenster Prägung geworden . . . Der Jubel wollte kein Ende nehmen . . .

Karten von 1,- bis 3,- in der Musikalienhandlung Sprenger, Achterstr. 15/16, Tel. 3368

Junge intelligente

## Kontoristin

für Stenographie, Schreibmaschine und allgemeine Büroarbeiten zum 1. März oder früher gesucht

**Paul Büchner, Krafffahrzeuge, Stau 11**

Wir suchen zum 1. März 1939

### 2 perfekte ältere Stenotypistinnen (Stenotypisten)

Zeitung 200 Seiten. — Vervielfachungsunterlagen sind uns umgehend einzureichen.

**Landeselektrizitätsverband Oldenburg**  
Gartenstraße 8

Großes Lager in leichtlaufenden

## Fahrradreifen

Gummikeller Munderloh  
Lange Straße 73 Fernruf 3431

**h. holcct**  
Hagenstr. 51 Fernr. 3675  
Reiseartikel Lederwaren  
Neuheiten in Damenfaschen

Dienstags und Freitags

**Betten-Reinigung**

Preiswert und schnell  
Rufen Sie an 3005

## Gehrels

GEGR. 1786

Beim Füllhalterkauf  
Papier-Ofnen fragen

Wäscheklammern  
großer Karton **25 Pf.**

**Seifen-Meyer** Nadorster Straße 86

**Winter-Schluss-Verkauf**

**Noch nie so billig!**

Wir glauben, daß wir das für viele Artikel, welche wir im Winter-Schluss-Verkauf bringen, tatsächlich behaupten dürfen. Darum richten wir auch dieses Jahr wieder

### an unsere Stammkunden

die Aufforderung, uns zu besuchen. Wie oft mußten wir früher hören, ob der und der Seidenstoff noch da sei. Aber immer war es zu spät, denn

**Thöles Qualitäts-Kunstseiden sind immer schnell vergriffen!**

Überzeugen Sie sich von unserer Leistung!

# A.F. Thöle

Lange Straße 24

**Familien-Nachrichten**

In großer Freude und Dankbarkeit zeigen wir die Geburt eines kräftigen Töchterchens an

**Pastor Siegfried Bock und Frau**  
Sigrid geb. Cold

Rodenkirchen, den 28. 1. 1939  
z. Zt. Evang. Krankenhaus Oldenburg

Ihre Verlobung geben bekannt

**Irmgard Osterloh  
Wilhelm Leimbach**

Oldenburg i. O. Herscheid i. W.  
Drögen-Hasen-Weg 12 Oberdorfstraße

29. Januar 1939 — Wegen Abwesenheit keine Feler

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank

Oldenburg, im Januar 1939

**Geschwister Paradies**

Bruno am Damm Bruno am Damm

**Jetzt Vorteile wahrnehmen im Winter-Schluss-Verkauf**

Mehr als 1000 Mäntel! Keiner kommt vergeblich!

Gummimäntel für Damen und Herren sehr günstig  
5.- 6.- 7.- 8.- 9.- 10.- 11.- 12.- 13.- 14.- 15.- 16.- 17.- 18.- 19.- 20.- 21.- 22.- 23.- 24.- 25.-  
Einzelnummern zu 3.- 3.50 und 4.-

Mädchenmäntel, in den Größen 50-110 cm lang  
4.- 4.25 4.50 4.75 5.- 5.25 5.50 5.75 6.- 6.25  
Knabenmäntel, zu 5.- 5.50 6.- 6.50 7.- 7.50

Lodenmäntel, Herrenwintermäntel, Herrenübergangsmäntel

Und Montag, den 30. Januar 1939, um 8.15 Uhr, kommt alles wieder zu uns

**Bruno am Damm**  
Oldenburg i. O., nur Damm 21 / Ruf 2319

Ihre Verlobung geben bekannt

**Else Ruhstrat  
Dr. Wilhelm Eggerking**

Budapest Oldenburg  
Kein Empfang

Ihre Vermählung geben bekannt

Architekt **Rudolph Hediger  
Erna Hediger** geb. Meinardus

Plainfield (USA), 27. Januar 1939

Brate i. O., den 27. Januar 1939.

Heute morgen 6 1/2 Uhr entfiel sanft und ruhig, infolge Herzschlag, mein lieber Mann, unser beredender Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der

**Kaufmann  
Friedrich Brumund**

in seinem 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Lina Brumund geb. Koopmann  
Fritz Gabeler und Frau  
Christa geb. Brumund  
Martin Brumund und Frau  
Ernward geb. Hooge  
Fritz Brumund  
Sofie Kerber  
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 31. Januar, nachmittags 2.45 Uhr. Trauerandacht um 1/2 Uhr im Hause.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nachdem meine geliebte Frau, die mir durch fast ledigliche Jahre die beste Lebensgefährtin war, zur letzten Ruhe gebettet worden ist, drängt es mich und meine Tochter, mit inniger und tiefer Dankbarkeit aller denen zu gedenken, die mit freundlichen und liebevoll teilnehmenden Zuschriften und oft verbunden mit herrlichen Blumen- und Kranzspenden an die teure Dahingewordene und uns gedacht haben.

Bei der überreichen Fülle von Zuschriften von nah und fern ist es mir aber jetzt ganz unmöglich, jedem einzelnen zu danken, und so möchte ich beim zunächst auf diesem Wege unterem

**allerherzlichsten Dank**

Ausdruck geben. u. Wallenberg.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Einsegnen unseres lieben Entschlafenen, Reichsbauinspektor i. R. **Friedrich Bönning**, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank!

Frau Bönning und Kinder.  
Oldenburg, Uferstraße 18.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Einsegnen von Frau **Karby Andrefen** danken herzlich die Angehörigen.

Oldenburg, Januar 1939.

# Aus der Oldenburger Heimat

1. Beilage der „Oldenburger Nachrichten“ vom Sonntag, dem 29. Januar 1939 / Nr. 3

## Alte Häuser in Brate und seiner Umgebung

(Schluß)

Die Brate, tief an den Mitteldeich ge-  
lagert, hat etwa, wo sich der Deichweg von ihm  
abspaltet, liegt ein altertümliches Haus, das  
schon mancher Beschauer als „das gegebene  
Haus für ein Heimatmuseum“ anwand. Beobach-  
terwünsche haben wiederholte Feststellungen er-  
geben, daß die dem höfungslosen bauischen  
Charakter des Gebäudes eine Erneuerung einem  
Neubau fast gleichförmig. So werden die Brate  
symmetrisch mit offenen Augen zu sehen müß-  
en, wie dieses materielle, mehr als 200 Jahre  
alte Gebäude von Jahr zu Jahr mehr verfallt



Blick auf den alten Fagel am Mitteldeich in Brate  
Aufnahmen (2): „Waldschützen“-Archiv

und in absehbarer Zeit nicht mehr sein wird.  
Das Gebäude trägt die Aufschrift:

Adelick Addekes  
Elisabeth Addekes  
Anno 1731 den 2. Augustus  
Das Wesen dieser Welt vergeht mit ihr  
Getümmel,  
Dram weh ich mir zum Sitz das Luft-  
schloß in den Himmel.

Nach dem Stadtplan von 1798 gehörte das  
Haus einem Schulz, schon 1847 wird Wwe.  
Christ. Sellenberg als Eigentümerin ge-  
nannt; sie wurde beerbt von ihrer Schwieger-  
mutter Wwe. Hans Augustus Eduard Sellen-  
berg geb. Jäger, diele 1853 bzw. 1899 wiederum  
von ihrer Tochter Anna Petronella, Ehefrau des  
Herrn Friedr. Benz in. 1911 kaufte Altmann  
Georg Christel Addekes das Haus, von dem  
es 1920 Hinrich Borries erwarb. 1927 er-  
warb es Hofmeister Max Ernst Gollin  
von seiner Ehefrau, Frieda geb. Jäger. Das  
Gebäude war, wie ursprünglich alle Wohn-  
gebäude in der Weidmarch, mit Weid gedeckt.  
Weggehen von der Ziegeldachung, erfuhr das  
Haus im Laufe der 108 Jahre manche andere  
größere Veränderungen, es gewährt aber noch  
heute mit seinen kleinen Fenstereinfassungen und  
den ganzen altertümlichen Fachwerkbauweise einen  
einzigartigen Anblick.

Das weiter westwärts stehende Nachbar-  
gebäude war ähnlich gebaut; es ist 1906  
abgebrochen und durch das jetzige Haus des  
Bauarbeiters Dr. Schulz ersetzt worden. Dieses  
ist etwa 200 Jahre alte reitgedeckte Haus mit  
großer, dreifach geteilter Hausstirn gehörte 1798  
dem Wwe. Meiners. Derselbe scheint zu der Zeit  
am besten Stelle heute, dem „Ziegelhof“ gegen-  
über, das „Kaffee Brömmel“ steht, an dessen  
südlich überhöhter Giebelwand man übrigens  
noch lesen kann, daß es ehemals „Wilhelm  
Meiners“ und davor „Hinrich Galtbof“ ge-  
hört hat. Die früheren Eigentümer des Hauses  
Dr. Schulz, die Kinder des Kaufmanns  
Gerhard Grob, nannten ihr Haus „Galtbof-  
haus“; dieser Name wurde in Zusammen-  
hang gebracht mit der Aufteilung des Gebäudes  
in viele kleine kümmerliche Wohnungen. Im  
Jahre 1887 wurde Friedr. Aug. Joh. Grob  
von seiner Tochter Lucie, Caroline und Johanne  
Eigentümer des Hauses. 1906 kaufte es der  
Hofmeister W. G. Gollin, 1915 der Kauf-  
mann Eten Julius Thysellus und 1933 der  
Bauarbeiter Dr. Schulz.

Zwischen den beiden Nachbarhäusern stand  
einmal an der Südseite der Deichkapelle der üb-  
rigste Baum Brates, eine Pappel, die in  
Erdböhe 4,4 Meter und in 2 Meter Höhe 3,6  
Meter Umfang besaß. Sie ist schon seit längeren  
Jahren abgestorben. Nur der beachtliche hohle  
Stumpf, mit Beton ausgefüllt, steht noch am  
Deichende. Klägliche Klagen über die Pappel  
während der letzten Jahre, nun hat jegliches  
Grünen aufgehört.

Das Haus an der Ecke der Langen  
und Haafenstraße, in dem Meister Vin-  
gel in einer Stube neben altertümlichen (wenn  
auch nicht mehr benutzten) Altschloß seine Stube  
besaß, kamnt auch noch aus einer Zeit, in der  
die Bauerschaft Brate, also ohne die Ortsteile  
Garrin, Neuwarden, Voithwarden und Altp-  
lante, nicht einmal 200 Einwohner zählte.  
Schon lange ist das Einfahrtstor umgewandelt  
in eine lebhaft zersiedelte dreiteilige Hausstirn.  
Am Stütz des Torfes ist noch der ursprüngliche  
Anschlagklapp für den „Düssel“ vorhanden; keine  
merkliche Form ist die einfachste Anordnung  
des gebildeten Schädels, der in mehr oder  
weniger naturgetreuer Form am Scheitel fast  
aller Einfahrtstore zum niederländischen Bau-  
ernhaus vor 1850 angebracht war. Hunderte  
von Beispielen zeugen noch heute im ganzen  
Niederlandegebiet von dieser alten Sitte. Im  
vorliegenden Falle ist es besonders bemerkens-  
wert, daß man im Leben bereits den alten  
Brauch Rechnung tragen wollte, sonst wäre es  
für die Festigkeit des Hauses richtiger gewesen,  
die seitlichen Löcher nicht einzubohren. In der  
erwähnten Arbeit des Oldenburger Jahrbuchs  
ist ausgeführt, daß dieses Sinnbild am Tor des  
Niederlandegebietes, seines Verbreitungs-

gebietes und seiner Ursprünglichkeit wahr-  
scheinlich die an den Gausgebäuden in einigen nieder-  
ländischen Gegenden vorkommenden gekreuzten  
Pferdefüße an Bedeutung übertrifft.

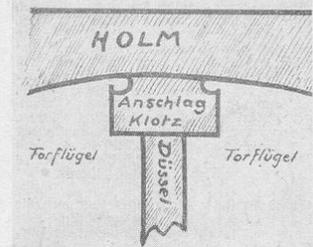
Die ursprüngliche Reitbedeckung ist längst  
dem gewalmten Ziegeldach gewichen; die Fach-  
werkfüllungen der Osthälfte des Gebäudes sind  
mit Mörtel beworfen, und schon lange ist der  
Westteil in Ziegelmauer erneuert, aber die vier  
feinen, zwölfmal geteilten Doppelfenster sind  
noch im ursprünglichen Zustand erhalten. Das  
Dachgeschoß ist, wie es die Regel war, vor-  
getragt, der Giebel weist eine Bodenlufe auf  
in mitten von zwei kleinen, sechsmal geteilten  
Fenstern. Rechts und links des Torfes sind zwei  
durch Holzpfosten neunmal geteilte Fenster mit  
zarter Vorwerkverzierung zur Erhellung der Diele  
angebracht. Betritt man diese, dann blickt  
ein Blickchen am Tor, wie anno dazumal, und  
man fühlt sich 200 Jahre zurückversetzt. Am  
Querbalken der Vorfraktion steht geschrieben:

Soli Deo gloria (anstatt gloria)  
IIIV. Philipp Am ersten V 28  
den 20ten December  
Ich habe Lust abzuschneiden und bey  
Christo zu sein.  
Ernst Kinme gestorben Anno 1740

Die Aufschrift über der Tür lautet:  
Johan Kinme  
Sorget nicht Gott lebet noch a. S. K.  
Anno 1738, den 20ten Mar.

Die Familie Kinme ist noch heute stark in  
Brate vertreten. Im Jahre 1847 war Wwe.  
Hann Hinr. Haale Eigentümer des Hauses  
Kinme, 1892 deren Schwiegertochter Wwe. Joh.  
Christ. Haale geb. Volk. Nach kurzem Zwei-

schensbesitz der Erben wurden Bernh. Volk  
und Teilhaber Eigentümer; 1901 geht das Haus  
durch Kauf an H. Hinrich Fröhlich und 1919  
an den in Bremen wohnenden Regmacher D.  
H. Marti. Das kleine Brate erfuhr  
um 1860 geradezu eine Ueberflutung durch  
die Familie Haale; ihre Landereien waren in  
nicht weniger als sieben Katasterartikeln nach-  
gewiesen. Die um 1850 entstandene Bauteil- oder



besser Haale-straße führt sicherlich ihren Namen  
auf diese Familie zurück, denn damals gehörte  
ihm das beschriebene Gebäude, ferner das erste  
Nachbarhaus einem Mann Ernst Haale (gest.  
3. M. Neuen) und das vierte Haus vom Deich  
auch einem Herr Haale (gest. 5. F. G. Neuen-  
mann). Heute gibt es an dieser Straße nur  
einen Hausbesitzer namens Haale. Auch die  
Familie Kinme ist dort noch anständig. Im  
Jahre 1903 mußte das materielle Gebäude des  
Eckhauses am Deich eine Fläche hergeben zur  
Verbreiterung der bis dahin ganz schmalen  
Einfahrt zur Haalestraße.

## Aus dem Tagebuch eines Butjadinger Bauern über Ereignisse in den Jahren 1659 bis 1679

Zu den wichtigsten Heimatgeschichten aus  
vergangener Zeit gehören die Haus- und Ta-  
gebücher unserer Bauern; denn dort finden  
wir zuverlässige Nachrichten über den Zustand  
und die Entwicklung mancher Gegenden und  
Familien, über die wir nirgend sonst etwas  
erfahren können. Bücher und Zeitungen mit  
derartigen Inhalt gab es vor 200 bis 300  
Jahren noch nicht. So sind die Nieder-  
schreiben der Bauern die einzige Quelle für Familien-  
und Heimatforschung, zugleich aber auch ein

Beweis für die hohe Bildungsstufe unserer  
bäuerlichen Bevölkerung, insbesondere für ihre  
Teilnahme an dem Zeitgeschehen, an den Zu-  
ständen und an der Entwicklung ihrer Um-  
gebung. Für die heimische Hof- und  
Familienforschung bilden solche Nieder-  
schreiben ein unerlässliches Gut. Solche Quellen  
sind mehr aufzufinden und auszuwerten, ist  
heute eine bedauerliche, unvollkommene Arbeit  
für jeden, der auf diesem Gebiete sich eine Auf-  
gabe gestellt hat. Alte bäuerliche Haus- und

Tagebücher sind nicht zahlreich und oft gefom-  
men. Daß sie einst sehr häufig, wenn nicht gar  
auf jedem größeren Hofe zu finden waren, ist  
mit Sicherheit anzunehmen. Vor uns liegt  
das Tagebuch eines Bauern aus Butjadingen  
aus der Zeit von 1659 bis 1679.

Sprachform und Schreibung sind oft kompli-  
ziert und erschweren an manchen Stellen den  
Sinn. In dem folgenden Nachdruck sind daher  
manche Fälle dem besseren Verständnis ange-  
passt und Schrift zum heutigen Verständnis ange-  
passt. Manche alte Form ist aber auch der  
Urschrift getreu beibehalten. Die Niederschrift ist  
nach Jahren geordnet.



Hans Marti's Haus an der Ecke der Langen- und Haale-Straße in Brate. Erbaut 1780

1659  
Den 7. März in Butjadingerland Vieh aus-  
geschleht, 10 Zör Gnaden in Schanden an-  
genommen. August 8. Graf Anton Günther sein  
Gemein zu Oldenburg eingeführt und Viehge-  
halten, ist mit zehn Krüsen, zwölf Trom-  
petern, zwei Herpaufen föhlich eingekohlt. Und  
diese Zeit hat es so viel geregnet, daß im Stege-  
lande die Hundedeiche durchgebrochen und die  
Leute in Morien ihr Vieh drei Wochen vor  
Michael auf Stall hüten müssen. Den 11.  
Oktober Stallhof vor Zör Gnaden in Bremen  
getofft. Den 22. Oktober auf Götin gereitet, den  
26. in Oldenburg, abends um 10 Uhren, ist  
ein schlechtes Markt zu Götin gewesen.

1664  
Den 7. November ist ein Komet erschienen,  
so bei die drei Wochen gestanden, ist gerecht  
anzusehen gewesen. Selbiges Jahr ist wieder  
ein Komet erschienen, auf Weinachten abent  
erstlich fast sehen lassen, auch bei die 20 Wochen  
gestanden, ist nicht so gerecht wie die vorige  
anzusehen gewesen.

1665  
Die Kirche zum Schwei höher unter Boden  
gemacht, neue Friedhof darin, hat jeder Bauer  
dazu geben müssen 10 Taler, die stöter 24 bis  
36 Gros, sonst fast zu zwei Mal.

1667  
Ein Mann von Niens den 3. April, genannt  
Unime Busch, gerädert, seine Frau entbauptet,  
darum, daß sie ihren Sohn von 19 Jahren den  
Hals umgedreht, dito eine Waag gerädert, so  
ihm Kind umgebracht. Den 9. Juni zu Wittig  
um 10 Uhr der alte Graf von Oldenburg  
gestorben, seines Alters 84 Jahr weniger 5 1/2  
Monat, regiert 64 Jahr. Den 9. Juli Zör  
fürstl. Gnaden von Herbit, Fürst Johann, Weis  
in dem alten Hofen (Hofen) nehmen lassen

Ein Ereignis, das Ihnen ungewöhnliche Vorteile bietet  
ist der diesjährige Winter-Schluss-Verkauf bei **KOECK**  
Achterstr. 25  
Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles!



# Unterhaltung und Wissen

Unterhaltungsteil der „Oldenburger Nachrichten“

Sonntag, den 29. Januar 1939

## Der Philosoph der Tat

Seine Fahrt zum 125. Mal der Todesstag Johann Gottlieb Fichtes.

Gegen eine Welt von Überflüssen, Reichtümern, Schwärmerien hat sich die ganzschonlich Johann Gottlieb Fichtes sein ganzes Leben hindurch gekämpft. Der arme Leinwandweber Sohn aus dem Dorf Rammenau in der Gegend, wo er 1792 geboren war, hatte keinerlei Aussicht auf freie Entwicklung. Doch ein Onkel, der Freiherr von Witzig, erschloß ihm die Wege zum Studium. Auf dem Gymnasium in Schulpforta war der junge Fichte schon einmal auf dem Wege, vor den Qualereien der harten Himmelskugeln zu fliehen und sich in ein ungewisses Abenteuerleben zu stürzen, im letzten Augenblick aber gedachte er seiner Eltern und lehrte um. Die Studienjahre in Jena und Leipzig waren voller Dürftigkeit und häßlicher Sorge ums tägliche Brot. An seinem 36. Geburtstag sah er auf keine Leipziger Gaststube, der Verzeihung nahe, weil alle Wege vergeblich, alle Mittel erschöpft waren. Das Studium mußte abgebrochen werden, Hauslehrstellen in Jülich und Warchau halfen aus der gegenwärtigen Not, gaben aber keine feste Lebensmöglichkeit. Doch fand der eifrige und unbedingte Randarbeit der Theologie in Jülich ein großes Glück: die Braut, eine Wittwe Klöpfer.

Nach Leipzig zurückgekehrt, verschlugen sich alle Pläne. In dieser Zeit packte ihn die klassische Philosophie, erjäherte alle Anschauungen. 1791 reiste er nach Königsberg, um den großen Mann selbst zu sehen und zu hören. Seine schnell gearbeitete Schrift „Die Kritik aller Offenbarung“ gewann ihm Ranks Interesse und eine ehrenvolle Mittags-Einladung. Eine Witte um Hilfe freilich wurde abgelehnt. Seine Schrift machte ihn berühmt. Seine Vermaßlung im Jahre 1793 schenkte ihm Arbeitssuche und Ruhe im Hause seines Schwiegervaters. Da kam seine Berufung auf den Lehrstuhl der Philosophie nach Jena.

Am 23. Mai 1794 früh um 6 Uhr war der große Hof der Jenerer Universität bereits überfüllt. Alles redete die Hölle, als der kleine Mann von kräftigem gedungenen Körperbau einzog und ließ in seiner trotigen Gargang den Stuhl zum Reibeisen bahnen. Mit etwas greller Stimme, die Sätze scharf akzentuierend, begann Fichte seine erste Vorlesung mit der „Wissenschaft des Gelehrtens“.

Er sprach nicht schön, aber seine Worte waren von schwerer Gewichtigkeit. Wie ein Hammer brachten sie über die Zuhörer. „Handel! Handel! Das ist's, was wir da tun“, donnerte er ihnen zu. Nicht bei allen fand er Beifall. Sein Kampf gegen die Landmannschaften erweckte ihm in der Reihen der Studenten Gegner, die ihm nicht die Feinde einwarfen. Um so leidenschaftlicher hielt der bessere Teil seiner Hörer zu ihm.

Fichtes theoretische Philosophie, die er in Jena als „Wissenschaftslehre“ vortrug, ist, so

abstrakt sie in ihren Ausgestaltungen erscheint, doch aus dem Leben erwachsen und främte dem Leben dienend zu. Niemand hat ein Philosoph die Identität des Menschen mit seinem Denken tiefer begriffen als er, der lehrte: Was für eine Philosophie man wähle, hänge davon ab, was für ein Mensch man sei.

Schon nach einem Jahr brachte seine Natur in Jena schwere Reibungen mit der Umwelt, die 1799 zu seiner Entlassung führten. Die letzte Ursache bildete der sogenannte Gottesleugner-Streit. Ihn, den tief Religiösen, beschuldigte man einiger Formulierungen wegen des Atheismus. Einen Kompromißversuch von oben, der halb ihm, halb den Beschuldigten rechtgeben sollte, lehnte sein harter Wahrheits-sinn scharf ab. So stimmte sogar Goethe im Staatsrat für seine Entlassung.

Der wieder heimatlos Gewordene wandte sich nach Berlin. Hier vollzog sich schon von Anfang des Jahrzehntes an, mit voller Wucht aber erst seit dem Zusammenbruch von 1806, in ihm die entscheidende Wandlung vom Kosmopoliten zum glühenden Nationalisten. Im Winter 1807/08 fand er den Weg zu seinem Lebensgefährtin Lat: das gedrochene Selbstbestehen der Deutschen emporzuführen durch seine „Reden an die deutsche Nation“. Im runden Saal der Akademie zu Berlin verammelte sich vierzehn Sonntage dieses Winters eine dichtgedrängte Zuhörer-Schar, die die Gebührenden aller Stände umfaßte. Hier sprach Fichte, von den Behörden gewornt, vor den Ohren der französischen Spitzel, in vollem Bewußtsein der Lebensgefahr, der er sich aussetzte, seine aufrüttelnden Worte: „Es läßt sich der strenge Beweis führen“, so rief er, „daß kein Mensch und kein Gott und keines von allen im Gebiet der Wirklichkeit liegenden Ereignisses uns helfen kann, sondern daß wir allein selber uns helfen müssen, falls uns geholfen werden soll.“ Seine eigene Generation gab Fichte dabei mit einer großartigen Gedärde von heroischem Optimismus auf. Rettung schien ihm nur noch aus der inneren Erneuerung der deutschen Jugend kommen zu können. So forderte er für die gesamte Jugend Deutschlands eine geschlossene nationale Erziehung von Staatswegen. „Es bleibt uns nichts anderes übrig, als schlechthin an alles, ohne Ausnahme, was deutsch ist, die neue Bildung zu bringen, so daß dieselbe nicht Bildung eines besonderen Standes, sondern daß sie Bildung der Nation schlechthin als solcher und ohne Ausnahme einzelner Glieder derselben werde, in welcher... aller Unterschied der Stände, der in anderen Zweigen der Entwicklung auch fernerhin stattfinden mag, völlig aufgehoben sei und verschwinde.“ Unter „Bildung“ versteht Fichte nicht Vermittlung von Wissenstoff, sondern ausschließlich Schulung des Willens. „Wir wollen durch die neue Erziehung die Deutschen zu einer Gesamtheit bilden, die in allen ihren einzelnen Gliedern getrieben und belebt sei durch dieselbe eine Angelegenheit.“

Die Saat, die Fichte in den von fremder Pflichter ausgerufenen Boden des deutschen Volkes ausstreute, ging auf. Die Wege zur sittlichen und sozialen vaterländischen Erneuerung, die damals die Vöster bahnten und beschritten, sind mitbestimmt von Fichteschen Ideen.

Als die Zeit der Vorbereitung vorüber, als endlich der König die Jugend rief, deren Lösung Fichtes Wort: „Siegen schlechtweg!“ geworden war, da brach Fichte seine Vorlesungen ab und entließ die Studenten zu den Waffen. Mit seinen Kollegen zusammen rieferte er 16 Studenten aus, während man noch 47 Reifeunterführungen gewährte. Fichte selber stand

mit Säbel und Pike ausgerüstet in den Reihen des Berliner Landjürgens. In der Frühjahrszeit der fortwährenden Ausschreibungen hielt er in seinen Vorlesungen vom „Begriff des wahren Krieges“ jedem die beilige Pflicht entgegen, dem Vaterlande zu dienen. Aber mitten in der Ausbildung seiner akademischen Pflichten warf ihn eine Anstichung nieder, durch seine Frau übertragen, die sich bei der Pflege in den Berliner Lazareten den Zyphus geholt. Er konnte mit der Hoffnung auf die gekürzte Zukunft seines Volkes sterben, an der er mitgearbeitet durch Rede und Schrift, er, der Laienmensch als Denker.

Arthur Müller:

## Sterbendes Benedig

### Gran Goldoni

Carlo Goldoni muß lächelnd in der Rue Saint Sabeur Nr. 1 zu Paris lächerte: „Man kann nicht immer lächeln!“ Er, der die Welt lächeln gemacht hatte, die Gondolieri und die Lastenträger, die Advokaten und den Dogen, die Signoras und ihre Geißeln, den Papst und die Herzöge, der den strahlenden Glanz Benedigs, sein Lachen, seine Feinlichkeiten, seine Raffike und seine verschwiegenen Kanäle eingeschlagen hatte in singende Worte, er sah in Paris, in der Rue Saint Sabeur, halb verhungert, denn die Zeit der Freude war vorbei, und der raube Wind der Revolution brauste über die Arme und lehrte die Menschen das Weinen.

Im Konvent saßen wilde Männer, predigten Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit, und die Guillotine trant Blut.

Da stand der Bürger Josef Marie Chenier auf im Konvent und forderte für Carlo Goldoni, den Gran Goldoni, den göttlichen Dichter, eine Pension. Sie stritten hin und her, die Männer mit den langen Haaren, den langen Sojen, mit langen Reden.

Chenier rief das nationale Gewissen an. Ein Teil der Jakobiner drückte: „Aristokrat!“

Carlo Goldoni sah in der Rue Saint Sabeur und lächelte müde. Der Hunger hatte ihn schwach gemacht, und er konnte sich nicht mehr von seinem Stuhl erheben.

„Achtung!“ schrie der Präsident im Konvent, und die Mehrheit der Konventsmitglieder hob für die Gewährung der Pension an Goldoni die Hand.

Josef Marie Chenier lächelte zufrieden. Carlo Goldoni, der Gran Goldoni, war Hunger gestorben.

### Rosalba Carrera

Es geschah im Jahre 1797 am 19. Mai in Venedig.

„Der Himmel hebt sich lichterblau aus dem Meer“, sagte Rosalba Schwofer und lehnte am Fenster. Rosalba sah in einem Reflekt und neigte den weißhaarigen Kopf laufend vor;

denn sie war blind. „Richterblau“, wiederholte sie und lächelte dabei. Und die Sonne gibt feuerrotes Gold über Himmel und Meer, erklärt die Schwofer und bog sich weiter aus dem Fenster. Rosalba lehnte sich wieder zurück — die Hände lagen blaß und traktlos auf den Lehnen — und weinte. Sie weinte nicht laut; nur Tränen tropften langsam aus den geblöchten Wimpern. „Das Blut wird tief“, sagte die Schwofer. „Tief“, murmelte Rosalba, und ihre Hand wühlte sich. „Die Sonne geräut ihr Gold“, sang träumend die Stimme der Schwofer; sie hob den Arm. „Sind die Farben auf meinen Wänden nicht verbläßt“, fragte Rosalba, und ihre Stimme stierte. „Nein“, lächelte die Schwofer. „Die Farben auf deinen Wänden sind leuchtend wie am ersten Tag.“ Sie ging auf Rosalba zu, legte den Arm um ihre Schultern und sagte zärtlich: „Die Spiegel werden zerbrechen und blind werden, aber auf deinen Wänden werden die purpurnen Bratstoffe werden verfallen, aber auf deinen Wänden werden sie weiterleuchten, und die taufischen, pittoresken Gesichter werden verfallen, aber auf deinen Wänden werden sie weiterlächeln und fortiraheln.“

Rosalba hatte sich gerade aufgerichtet: „Mein Herz schmerzt so sehr“, flüsterte sie. Die Schwofer neigte sich zu ihr, freichelte ihr Haar und sagte mild: „Tief“, und wenn ganz Benedig verginge, deine Wände liegen keinen Klang und seine Freude und Beschwingtheit ab.“

„Wo kommt der Lärm her?“, fragte Rosalba.

„Die Soldaten der Revolution bewegen sich mit tosender Freude“, erwiderte die Schwofer traurig.

„Es ist Zeit, daß ich herbe“, flüsterte Rosalba Carrera, streckte sich und ihr Kopf sank.

Als die Schwofer an das Herz griff, schlug es nicht mehr. Draußen feuerten Kanonartes zerlumpte Soldaten die Kanonen und Gewehre los; denn der Sieg war ihrer. Auf dem Balkon des Dogen fiel die Fahne mit dem Löwen. Hoch stieg die Tricolore.

## Franz Lehár: „Frasquita“

### Erstaufführung im Staatstheater

Weltanschauliche Operettenkomponisten meinen oft, die Operette gegen den Vorwurf verteidigen zu müssen: sie sei als Kunstwerk nicht ernst zu nehmen. Dieser, als ich es eben nahm, die ich fragen zu dieser Frage Stellung; denn die Frage nach dem Wert der Operette ist die Frage nach ihrer Existenz. Und da steht es oft sehr wenig erbaulich aus, und es ist sehr leicht, daß man darum schreibend etwas behauptet, wofür man es wegen mangelnder Potenz durch die Tat nicht vermochte. — Operetten muß in der Biologie der Operette ein Problem liegen, denn es ist eigenartig, daß in ihren Anfängen auch schon fast ihr Höhepunkt liegt, und daß die weitere Entwicklung eigentlich wenig neues brachte — wenn man nicht die Verlegenheitszitat von Neue-Elementen als neu ansprechen will. (Ich lasse jene Situation aus, in der sich die Operette mit der Parodie, der geistreichen oder geistlich sein wollenen Verjüngung der Großen Oper befreunden.)

Die die Tradition aufnahmen, streben merkwürdigerweise meist anderen Formen zu: Minuette dem Singspiel, Lehár der „traurigen Operette“, das heißt: der Oper. Das ist insofern kein eigentlich weiterführender Weg. Denn die Operette erfüllt nur dann wirklich ihr Wesen, wenn sie dort anfängt, wo der Ernst aufhört. „Der Parosch will nicht ernst genommen werden, ihre Sentimentalität nicht echtes Gefühl sein. Sie zeigt die Reizere der bunten Welt und löst sie auf in die Ornamentik des Tanzes.“

Überhaupt hat die Operette etwas Auflösendes, in dem sie Schwere in Leichtigkeit, Ernst in Scherz, Tragik in tanzenendem Optimismus auflöst. Aber das ist auch ihre Gefahr. Leicht wird dieses Auflösen zum Zerbrechen. Wir haben es in noch nicht fernliegender Zeit erlebt. Und darin liegt auch ihre Tragik: Sie selbst auf-

zulösen, das ist die ewige Gefahr der Operette. Die „Frasquita“ gehört zu den Werken Lehárs, die man schon fast als Klassiker der Operette anerkent — in denen die Grenze des Operettenmäßigen nicht wesentlich auf die Oper hin verschoben ist, in so gefährlicher Nähe der „Carmen“, sie sich auch angelehnt hat. Aber die Umwelt Spanien gab Lehárs Muße die Färbung, den Atem, den Rhythmus. Man erkennt Lehárs substantielles Vermögen, wenn man an einer seiner Partituren, und auch an der „Frasquita“, feststellt, wer sich hier alles Ähnlichen ge flatter hat. Da ist manche moderne Operette eine große Verarmung alter Bekannter. —

Soll man die Handlung dieser Operette erzählen? Nun, sie bedeuten meist nicht viele, diese Handlungen, und es ist von der Operette das gleiche zu sagen, was in Goethes „Wahlverwandtschaften“ von der Komödie gesagt wird: Auch in der Operette sehen wir „eine Heirat als das letzte Ziel eines durch die Hindernisse mehrerer Akte verhöhenen Wunsches, und im Augenblick, da es erreicht ist, fällt der Vorhang.“

Da ist die Zigeunerin Frasquita — Anne-Marie Cichelmann — und auch sie beweist, was ihre Kollegin aus der Oper singt: „Die Lieb, die von Zigeunern kommt, fragt nach Nichten nicht, Geseh und Magd.“ Sie umspielt den Armond — Josef Graf singt die Partie — mit ihrer rasselhaft schallenden Liebe und Spaun so her neuen. Döllern den Bräutigam aus. Und das ist ganz gut so, denn es wäre schade, wenn diese Döll — Carmen Vappert — nicht ihren Hippodrom — Vbi Vappert — bekäme und das dastellend so weit aufeinander abgestimmte Tanzpaar in der Operettenhandlung nicht zusammen bliebe. Anne-Marie Cichelmann bringt für die Fra-

quita von Natur aus viel mit, und so sieht im Mittelpunkt der Operette ein geschmeidiges, temperamentvolles Zigeunerkind, das sich zur großen Halbweibchene entwickelt, und auch als diese eine wirkungsvolle Darstellung findet, der die gesangliche Leistung adäquat ist. Carmen Vappert ist als Döll nett, frisch, lebendig und launig; sehr gut das Zusammenspiel mit Vbi Vappert, dessen großer Vorzug es ist: daß er seine Gestalten immer ins Licht einer harmlosen lebenswichtigen Fröhlichkeit stellt, sich nicht (wie mancher Russo) in enstesselter Überberei gefallt und niemals die Grenzen des Dezenten überschreitet. Dezenz müßte überhaupt die Forderung für die Operette sein; aber man begibt sich über nur zu oft und sucht das Heil in fragwürdigen Mitteln, die auch im Sinne der leichtgeschützten Unterhaltungskunst unfähig sind und das Mißtrauen gegen die Operette als Kunstgattung nur noch vergrößern!

Um die beiden Paare gruppieren sich die übrigen Gestalten, von denen nur einige genannt werden können: Paul Webers Fabrikdirektor Giro, Rudolf Maas Zigeuner Sebastiano, Paula Stenners temperamentgeladene Louise — „lieben Buchstaben mit Anfang und am Ende mit al“ — Kai Nicola als Diener Philipp rettungslos der Kreuzverurteilung verfallen.

Der Chorleiter des musikalischen Leiters Wily Schweppe erob sich ein schönes Klangbild dieser trag mancher „Puccinismus“ doch recht eigenständigen Operettenpartitur. Die Intenzierung besorgte Dr. Ludwig Schiedermair. Er sicherte der Aufführung eine gute Straffung, hant bewegte Szenen und ein angemessenes Tempo. Walter Harib unterstützte ihn bei der Inszenierung durch schöne Bühnenbilder, die der wechselnden Stimmung der einzelnen Akte entsprachen. Mit verschiedenen Tänzen war auch die Tanzgruppe unter Karla Balzers Leitung nicht unwesentlich am Erfolg des Abends beteiligt.

Dr. Paul G. A. Klein.

## Die Nase

Rudolf von Habsburg hatte eine Niesennase. Einmal wollte er, mit seinem Gefolge und als unauffälliger Jäger gekleidet, einen Hohlweg durchstreifen, als von der anderen Seite ein bäuerlicher Mann eintritt, der seine Miene machte auszuweichen. Aufgefordert, Platz zu machen, erwiderte er trögig, die Nase nähme ja den ganzen Hohlweg ein, wie er da vorüber-jelte?

Der Kaiser, stets auf der Suche nach Männern, schmunzelte über dieses selbstbewußte Wort und sprach: „Um zu riechen, wo solche Männer sind, braucht der Kaiser eine solche Nase. Wenn du Platz hast, tritt in meinen Dien.“

Der andere erstickte, aber entschloß sich rasch, und in ihm gewann Rudolf einen feiner treuesten engern Dienstmann, auf den er sich stets verlassen konnte. Die Niesennase hatte richtig geredet.

## Sirett um einen Friedhof

Nach der Eingliederung des Reichsritzes in Preußen wurde in einem ausschließlich von Polen bewohnten Ort ein neuer Friedhof angelegt, weil der alte seinen Platz mehr bot. Jedoch weigerten sich die abergläubigen Bauern, die Toten in dem neuen Gottesacker zu beerdigen, weil sie im alten Kirchhof selber würden. Es herrschte gerade Zynismus; die Leiden blieben ungetragen, eine Stunde drohte auszureichen. Gendarmen wurden von den rebellischen Dorfleuten verprügelt — so blieb nichts übrig, als eine Schwadron Husaren zur Wiederherstellung der Ordnung in das Dorf zu entsenden.

Der Kommandeur der Schwadron ließ einen seiner Husaren rufen und sagte: „Gravinthy du kommst selbst aus diesem Dorf. Ich will dich nicht zwingen, daß du wöglich auf deine Eltern und Geschwister einhanf. Du darfst hierbleiben.“

Doch der Husar erwiderte: „Kaffen Herr Rittmeister mich nur mitretten, werd auch einhauen auf Befehl. Nur — wenn ich fallen sollte, mach' ich Herrn Rittmeister bitten, daß ich im alten Gottesacker begraben werde.“

Mein  
**Winter-Schluß-Verkauf**  
 vom 30. Januar bis 11. Februar  
 bietet wieder große Vorteile

**RICHARD Zierath**  
 Oldenburg, Haarenstraße 54/55

**Besonders billig kauft**  
 jede Frau im  
**Winter-Schluß-Verkauf.**

Sie freut sich, wenn sie dann etwas Nützliches recht vorteilhaft erstehen kann. — Ich biete meinen Kunden eine gute Gelegenheit, Kleiderstoffe, fertige Kleider und viele andere dafür dargelegene Waren besonders günstig einzukaufen

**Degode am Markt**

Das Rennen um den Kleinen Preis...



**mach unser Winter-Schluß-Verkauf**

Morgen früh 8.30 Uhr fällt der Startschuß  
**Wann zinnest kommt, mußt das Rennen!**  
 Darum morgen zuerst zu

**Gehrels**  
 GEGR. 1786.  
 ÄLTESTES MODENHAUS OLDENBURGS

Besichtigen Sie bitte heute schon unsere Schaufensterauslagen

**Winter-Schluß-Verkauf**  
 vom 30. Januar bis 11. Februar

Korsetts, Strümpfe, Unterwäsche Handschuhe aus Stoff und Leder

**Herrlich** Gaststraße 20 a-b

**Tuberkulosefürsorgestelle,**  
 Wilhelmstraße 5  
 Öffentl. ärztliche Sprechstunde jeden Freitag und Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr. Sprechstunde der Schwester Montags, Mittwochs und Freitags, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

**Hausschlachtezeit**  
 Zum Hauschlachten:  
**Därme, Gewürze, Bindfäden, Geräte**  
 Günstige Einkaufsquelle für Hauschlächter

**Bruno Garrels**  
 jetzt Rosenstraße 47  
 Ruf 5007, Eingang Schifferstr.

**MÖBEL**

Schlafzim. 10l. Beerd. 275. u. 550er	Schlafzim. 80l. Eiche 370. 420.	3. Bodn. Rohrühle 6.75	Bodenzimmerisch 22
Büch. Pl. 80. 90. 110 u. höh.	Stuhlweiden . . . . . 35.	Büfets . . . . . 85. 90. 105.	
Stuhlweiden . . . . . 35.	Stühle . . . . . 14.30 18. 25. 35.	2- und 3-türige Schränke 100 110 120 150 180 cm	
Nachtischränke . . . . . 17.50 22.	Chaisel. 24. 28. 32. 38.	88. 72. 76. 110. 117.	
Wäschstühle . . . . . 20. 38. 52.	Wolferühle 9.75 11. 12.50		

Prüferkommoden 75., Kleintisch, Radio, Klub- und Lampentische, Fluggeräten auch oeg. Gebrauchsgegenstände u. Kindererziehung bis zu 12 Monaten

Seit 80 Jahren das alte g. Spezialhaus

**Beermann & Kranz** Ruf 5 13 80  
 Bremen, Faulenstr. 14-16

**Gr. Geld-Preis-Skat**  
 vom 1. bis 12. Februar bei  
**Herbert König**  
 Oldenburg-Osternburg  
 Bremer Str. 62 + Ruf 5637

Preise:

1. Preis 300 RM	3. Preis 100 RM	5. Preis 50 RM
2. Preis 200 RM	4. Preis 75 RM	6. Preis 30 RM

Jeden Tag ein Tagespreis von 10.— RM. Ein Durchgang von 9 Spielen 1.50 RM, 10 Durchgänge im Vorverkauf 12.— RM. Anfang 20 Uhr. Am 4., 5., 11. und 12. Februar Anfang 16 Uhr. Ende 3 Uhr. — Garantierte Preise. Autobusverbindung bis zum Hause.

**BRINGT INDOR**

**NEUE PREISGRUPPEN NEUE LEISTUNGEN**

**Zum Winter-Schluß-Verkauf .**  
 VOM 30. JANUAR BIS 11. FEBRUAR 1939.

<b>Damen-Strümpfe</b> Mattkunstseide, sehr haltbar	<b>0.85</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> feinmochig, teils 2- und 3-fache Kunstseide . . . . .	<b>1.15</b>
<b>Handschuhe</b> für Damen, in vielen Ausführungen und Farben . . . . .	<b>0.85</b>
<b>Herren-Socken</b> Einzelpaare in großer Auswahl . . . . .	<b>0.85</b>
<b>Damen-Schlüpfers</b> Charmeuse, maschenfest . . . . .	<b>0.85</b>
<b>Damen-Unterkleid</b> Charmeuse, maschenfest, mit Motiv oder Spitze . . . . .	<b>1.85</b>
<b>Damen-Blusen</b> Charmeuse, maschenfest, in vielen Ausführungen . . . . .	<b>1.85</b>
<b>Damen-Blusen</b> Charmeuse, maschenfest, auch angerauht . . . . .	<b>2.85</b>

**INDOR**  
 KREUTZMANN K. G.  
 Achternstraße 23, Lange Straße 2  
 Ruf 2316

**Winterschluß-Verkauf**  
**Tödter**

**ADLER DIENST** Autohaus  
 Harmdierks & Remmen  
 Ruf **4741**  
**Schleppdienst** (Eigener Schleppzug)

**Weine und Spirituosen**  
 Verlangen Sie Preisliste!  
**Herm. A. Becker**  
 Inh. Ludwig Stendel, Lange Str. 78, Fernr. 3404  
 Eingang neben der Hofapotheke  
 Auch Einzelflaschenverkauf!

Die Deutsche Arbeitsfront / NSG „Kraft durch Freude“ / Volkshilfsbildungstätte Oldenburg in Verbindung mit dem Oldenburger Verein für Landesgeschichte und Altertumskunde

**Vortrag**  
 Donnerstag, 2. Februar, im Rolandsaal, Kaufstern, Beginn 20.30 Uhr  
**Dr. K. H. B. i. n. g.**, Direktor des Staatsarchivs, spricht über das Thema:  
**Burchard Christoph v. Münich**  
 „Der Prinz Eugen der Rußen“  
 Oldenburgs größter Sohn  
 Eintrittspreis RM 0.60. — Karten in der NSD-Dienststelle Markt 3, im Braunen Laden, Lange Straße 89, und in der Buchhandlung Saitow, Lange Straße 37

**Reichs-Sonderwerbung**  
 vom 2. Januar bis 11. Februar 1939  
 Laßt chemisch reinigen!

**Werbepreise**

für Damenmäntel **3.00 RM**  
 (ohne Futter und halbgefüttert)

**Kostüme** (Rock u. Jacke) **3.50 RM**

für Damenmäntel (mit Futter)  
 alle Herrenmäntel **3.50 RM**

Felzbesatz bedingt einen Aufschlag + Bei Ein- aufträgen keine Ermäßigung + Nur Barzahlung

Färberereien  
**Eckhardt, Möhlmann u. Schättgen**

**Stoffe**  
 und  
**Modewaren**  
 aller Art ganz billig bei  
 Klauke u. Peine im großen  
**Winter-Schluß-Verkauf**  
 vom 30. 1. bis 11. 2. 1939  
 kein Ramsch, sondern Qualitätswaren. Wie wollen, daß Sie wie immer sagen, der Stoff vom Spezialgeschäft ist der richtige, ist gut, kleidbar und billig.  
**Außergewöhnlich billig sind die großen Gelegenheitsposten.**  
 z. B. feine Jaconne-Kleider  
 R.-Geiden . . . . . 0.95 RM

**Klauke Peine**  
 Oldenburg, Heiligengeistwall 1

# Zum „Tag der Deutschen Polizei“

### Was nicht im Lexikon steht

Da gibt es denn so etwas überhaupt, etwas, das nicht im Lexikon steht? — Hier der Beweis: „Die Polizei ist ein staatliches Organ zur Sicherung und Erhaltung der öffentlichen Ordnung und Ruhe“; das steht im Lexikon,



Major Köhntje sammelt Gaben

und auch die genaue Einteilung dieses „staatlichen Organs“ und dessen so ungeheuer vielfältige Aufgabengebiete sind dort bis ins kleinste angeführt. Aber — darüber, daß die Polizei vom 27. bis zum 29. Januar 1939 wie bereits in vergangenen Jahren wieder einmal eine großangelegte Straßensammlung für das



Nationalzweigleiter Portmann hält die Sammelbox bereit. (Aufn. v. Schier)

Winterhilfswerk abbaut, nein, darüber ist in diesem noch so umfangreichen Lexikon auch nur ein einziges Wort zu finden.

Man hat im Laufe der letzten Woche bekanntlich schon alle möglichen Scherze zum „Tag der Deutschen Polizei“ gemacht, um Aufmerksamkeit und Gebetsbereitschaft der Öffentlichkeit zu wecken. — Schredlich, gleich drei Worte auf eit, aber sogar das gehört hier zur Methode —

Also man hat beispielsweise die Sammlung mit einer gewaltigen Razzia verglichen, einer Verhaftung von Gebern für das NSD, man hat von einer Feierlichkeit gesprochen, die diesmal durch die kleinen Anstöße überaus ausgelassen werden würde, von Paraplätzen für Spenden und dergleichen lustigen Gegenüberstellungen mehr. Warum soll man da nicht ebenjotig noch eine neue Parole in diese heitere Debatte werfen dürfen?

Lassen wir nach dieser vielleicht notwendigen Zwischenbemerkung wieder das Lexikon reden: „Polizeiverordnungen sind an die Allgemeinheit gerichtete Anordnungen für eine unbestimmte Anzahl von Fällen“. Aha! Ist das nicht etwa doch eine Anspielung auf den Einsatz unserer Polizeibeamten für den Kampf gegen Hunger und Kälte? Merkt es dir, liebe Allgemeinheit! — — — eine unbestimmte Anzahl von Fällen! Sicher bedeutet das: der Opferbereitschaft sind keine Grenzen gesetzt. Selbst wer schon alle zehn Abzeichen sein Eigen nennt, — — — Aber der „Tag der Deutschen Polizei“, der vor allem am heutigen Sonntag mit allerlei Darbietungen aufwarten wird, hat auch eine ernstere Seite.

## Platz der SA

Polizeiverwalter Dr. Jungermann teilt uns mit:

Zum 30. Januar 1939 habe ich den Pferdemarktplatz als alten Aufmarschplatz der Partei und insbesondere auch der SA in „Platz der SA“ umgenannt.

Als Anlaß der Umbenennung des Pferdemarktes in „Platz der SA“ anlässlich des sechsten Jahrestages der nationalsozia-

listischen Revolution hat der Standortführer der SA in Oldenburg, Standartenführer Oltmanns, für den 30. Januar 1939, um 18.30 Uhr auf dem Pferdemarkt (Ostseite) einen Standort-Appell für die SA befohlen. Zu den angetretenen Einheiten sprechen Kreisleiter Engelbart und Standartenführer Oltmanns. Die Bevölkerung wird zur Teilnahme an dieser Veranstaltung aufgefordert.

Das wird uns selber um so mehr von Nutzen sein, als ja ein zweiter Zweig des „Tages der Polizei“ in den verkauften Abzeichen zum Ausdruck kommt. Verbotsschilder, Hinweisschilder, Achtungsschilder — runde, vieredrige, dreieckige —; es ist bestimmt kein schlechter Gedanke, auf diese Weise ihre Bedeutung noch mehr als bisher bekanntzumachen. Auch das dient ja, weil die Kenntnis der Verkehrsordnung immer wichtiger wird, der Volksgemeinschaft.

Durch die seit der Machtübernahme erzielte Senkung der Säuglingssterblichkeit von 7,9 auf 6,4 v. H. sind jetzt schon 162.000 Kinder dem Leben und damit ihren Müttern und dem deutschen Volk erhalten geblieben. Dieser Erfolg ist zu einem wesentlichen Teil der unermüdeten Arbeit der NSD, ihren Hilfsstellen für „Mutter und Kind“ und den NS-Gemeindebeschwestern zu verdanken. Auch der Gau Weich-Gms hat in dieser Hinsicht alles nur Erdenkliche getan. In sämtlichen Kreisen und Ortsgruppen bestehen NSD-Hilfsstellen für „Mutter und Kind“, in vielen, vielen Orten Gemeindebeschwesternstationen, die den Müttern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Teilweise sind die Gemeindebeschwesternstationen mit freien Reichsbundschwefelern oder solchen vom roten Kreuz besetzt, unterstützen in ihrer praktischen Arbeit jedoch alle der NSD-Volkswohlfahrt. Kein deutsches Mädchen sollte es veräumen, sich diesem wertvollen Dienst am Volk zu widmen, der ihr später als Frau und Mutter selbst nur zum Vorteil gereicht.

## 162.000 Kinder dem Leben erhalten

Durch die seit der Machtübernahme erzielte Senkung der Säuglingssterblichkeit von 7,9 auf 6,4 v. H. sind jetzt schon 162.000 Kinder dem Leben und damit ihren Müttern und dem deutschen Volk erhalten geblieben. Dieser Erfolg ist zu einem wesentlichen Teil der unermüdeten Arbeit der NSD, ihren Hilfsstellen für „Mutter und Kind“ und den NS-Gemeindebeschwestern zu verdanken. Auch der Gau Weich-Gms hat in dieser Hinsicht alles nur Erdenkliche getan. In sämtlichen Kreisen und Ortsgruppen bestehen NSD-Hilfsstellen für „Mutter und Kind“, in vielen, vielen Orten Gemeindebeschwesternstationen, die den Müttern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Teilweise sind die Gemeindebeschwesternstationen mit freien Reichsbundschwefelern oder solchen vom roten Kreuz besetzt, unterstützen in ihrer praktischen Arbeit jedoch alle der NSD-Volkswohlfahrt. Kein deutsches Mädchen sollte es veräumen, sich diesem wertvollen Dienst am Volk zu widmen, der ihr später als Frau und Mutter selbst nur zum Vorteil gereicht.

## Rechtsschreibfehler bringen Schlechtpunkte

Zu den Aufgaben, die den Teilnehmern des NSD-Schreibwettbewerbes gestellt werden, zählen auch der Aufsatz und das Diktat. Allgemein gilt als Grundtat für die Abmahnung beim Aufsatz die Erzählung aus der Berufsstände bzw. die Beschreibung aus der Material- und Werkzeugkunde. Die Beurteilung des Aufsatzes wird nach dem sachlichen Inhalt und der Rechtschreibung vorgenommen. An die Stelle des Aufsatzes tritt in den Leistungsklassen I (Jugendliche im ersten Lehrjahr) und in der Leistungsklasse IX (an- und ungelernete Jugendliche mit dem Mindestalter von 14 Jahren und mindestens vierteljährlicher Arbeitspraxis) das Diktat. Während bei der Beurteilung des Aufsatzes der sachliche Inhalt entscheidet, sollen in den Leistungsklassen I und IX die Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung und der Zeichensetzung festgesetzt werden.

## Oldenburgisches Staatstheater

Seite 15 Uhr:

9. Vorstellung der HJ (Theaterring 1)

Thomas Baine

Schauspiel von Hanns Johst

20 Uhr:

Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Lothar Kemmelt

Inszenierung: Dr. Schlegelmair

Morgen, 20 Uhr:

Thomas Baine

Schauspiel von Hanns Johst

Inszenierung: G. M. Sellmer

Direktion: Hans Schind

Alle „Fledermaus“-Vorstellungen ausverkauft!

Alle bisherigen Aufführungen der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß, die am Silvesterabend zur Neuaufführung kam, und seitdem eine große Anzahl von Wiederholungen erlebte, waren ausverkauft. Der beste Beweis für den Erfolg dieses klassischen Wiener-Konzerterbes beim Oldenburger Theaterpublikum.

Am heutigen Sonntagabend soll die letzte Sonntagsvorstellung stattfinden. Für die Sonntagbesucher des Theaters ist also die letzte Gelegenheit geboten, die Operette mit ihrer prächtigen Ausstattung, ihrer fröhlichen Festbeschwörung, mit den unsterblichen Klängen der Johann Straußschen Musik auf der Bühne des Staatstheaters zu erleben.

## Zum Melodram-Abend im Schloß

Richard Strauß schrieb die Musik zu Tennison's großem Epos „Graf Arden“ und Max von Schillings unterlegte „Hilfenbruchs“ „Herzlich“ mit einer leidenschaftlich-dramatischen Musik. Diese beiden berühmten Melodrame, die von jeder zum Programm aller großen deutschen Regitiatoren gehören, sollen am 11. Februar im Oldenburger Schloß zum Vortrag gelangen mit Generalintendant Hans Schind als Sprecher und Generalmusikdirektor Leopold Ludwig am Flügel.

Jedem Oldenburger ist der Wunsch dieser Veranstaltung möglich, da eine größere Anzahl von Kaufarten zur Verfügung steht. Angehörige des „Kreises der Freunde des Staatstheaters“ können Karten gegen einen geringen Unkostenbeitrag an der Theaterkasse abholen. Da bereits sehr viele Voranmeldungen vorliegen, ist eine frühzeitige Kartenbestellung dringend geboten.

## Zum Melodram-Abend im Schloß

Richard Strauß schrieb die Musik zu Tennison's großem Epos „Graf Arden“ und Max von Schillings unterlegte „Hilfenbruchs“ „Herzlich“ mit einer leidenschaftlich-dramatischen Musik. Diese beiden berühmten Melodrame, die von jeder zum Programm aller großen deutschen Regitiatoren gehören, sollen am 11. Februar im Oldenburger Schloß zum Vortrag gelangen mit Generalintendant Hans Schind als Sprecher und Generalmusikdirektor Leopold Ludwig am Flügel.

Jedem Oldenburger ist der Wunsch dieser Veranstaltung möglich, da eine größere Anzahl von Kaufarten zur Verfügung steht. Angehörige des „Kreises der Freunde des Staatstheaters“ können Karten gegen einen geringen Unkostenbeitrag an der Theaterkasse abholen. Da bereits sehr viele Voranmeldungen vorliegen, ist eine frühzeitige Kartenbestellung dringend geboten.

## Landesmuseum

Am heutigen Sonntag ist das Landesmuseum ausnahmsweise erst von 11 Uhr an geöffnet. In der Schütte-Saaz-Ehrenhalle und der neuen Galerie (Zugang 1, Tür links im Schloßaal, früherer Saaleingang) finden zwanglose Führungen statt.

## Mitgliedschaft in der NSD

Die NSD-Volkswohlfahrt hat infolge ihrer immer größer werdenden Leistungen und der Ausweitung ihrer Arbeitsgebiete eine immer größer werdende Bedeutung für das Allgemeinwohl bekommen. Einen besonderen sichtbaren Beweis ihrer Schlagkraft erbrachte die NSD im vergangenen Jahre bei der Eingliederung der Ostmark und des Sudetenlandes, indem sie ihre leistungsfähige Arbeit unmittelbar nach der Besetzung durch die deutschen Truppen aufnahm und der notleidenden Bevölkerung die erste Hilfe aus dem Altreich brachte. Die leistungsfähige Tätigkeit der NSD wird deshalb von allen Kreisen der Bevölkerung in steigendem Maße nicht nur anerkannt, sondern auch durch die Erwerbung der NSD-Mitgliedschaft tatkräftig unterstützt. Wenn im Kreis Oldenburg-Stadt die Zahl der NSD-Mitglieder in den letzten Monaten in erheblichem Maße anstieg, so ist dieses nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß nach Beilegung der Arbeitslosigkeit und der Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage immer weitere Kreise der Bevölkerung sich verpflichtet fühlen, ihrem Danke dadurch Ausdruck zu geben, daß sie durch die Mitgliedschaft in der NSD zur Stärkung und zur Erhaltung der deutschen Volkskraft beitragen.

## Schulleiern am 30. Januar

Am 30. Januar dieses Jahres, dem sechsten Jahrestag der Nationalen Erhebung, wird der Herr Reichsminister Dr. Goebbels im Rahmen einer Schulleier in einer Berliner Volksschule zwischen 9 und 9.40 Uhr vormittags zu der gesamten deutschen Jugend sprechen. Die Schulleier wird durch den Großdeutschen Rundfunk auf alle Sender übertragen. Die Rede ist als Gemeinschaftsempfang in die Schulleiern einzubauen. Im Anschluß an diese Schulleier fällt der Unterricht aus.

## Wer fährt mit nach Berlin?

Das Februar-Programm der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ weist noch einmal auf eine Reihe Winterfahrten hin, die in diesem Monat nach Oberbayern und dem Harz durchgeführt werden. Besonders begrüßt werden aber die Fahrten zur Automobilausstellung, die am 18. und 25. Februar und 4. März beginnen und jeweils über das Wochenende dauern. Der Fahrpreis beträgt 10,20 RM. Im März geht ferner eine achtstägige Sonderfahrt nach Berlin, und zwar vom 11. bis 19. März. Der Fahrpreis wurde mit 9,70 RM angelegt. Das gut ausgestattete Fest enthält neben ausgezeichneten Winterphotos einen gut behielten Bericht von der Fünfjahresfeier der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und eine Vorschau auf das Programm der Stimmlespiele im Februar.

## AdS segelt nach Afrika

Während das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bisher hauptsächlich Segelfahrten auf der Ostsee durchführte, wird in diesem Jahr erstmalig ein größeres Schiff in der Adria eingesetzt. Die „Universita“, ein 360 Quadratmeter großer Schoner, ist in den Besitz des Hochseesportverbandes „Santaf“, dem die gesamte segelsportliche Betreuung von AdS übertragen ist, übergegangen. Das Fahrtenprogramm sieht zwei- bis dreiwöchige Fahrten entlang der jugoslawischen und italienischen Küste und rund um Sizilien vor. Darüber hinaus sind auch Fahrten an die libysche Küste und vor allem zur Befestigung Tripolis geplant.

**Klein, kleiner, am kleinsten!**

Charmeuse-Unterröcke . . . . .	1,45, 1,25, 0,88	Kunstseid. Stoffe, ca. 90 cm breit . . .	1,98, 1,58, 1,28, 0,98
Hemdchen oder Schülper . . . . .	1,45, 0,98, 0,88, 0,75, 0,68	Landhausgardinen, ca. 60 cm breit . . .	0,98, 0,68, 0,38
Damenstrümpfe, Kunstseide . . . . .	0,98, 0,78, 0,48	Raffgardinen, 100 cm breit . . . . .	0,98, 0,88
Pullover für Dam. u. Herr. 8,25, 7,25, 5,90, 4,75, 3,25, 1,95		Grobüll, 180 cm breit . . . . .	1,38
Hauskleider . . . . .	5,50, 4,95, 4,25, 2,50		
Spitzendecken . . . . .	0,25, 0,15, 0,08		
Sporthemden, Kunstseide . . . . .	5,90, 4,50, 3,50		
Kleiderstoffe, uni und gemustert, zirka 70 cm breit . . . . .	1,48, 1,28, 0,98, 0,68, 0,48		

**WINTER-SCHLUSS-VERKAUF**

**Mit unseren kleinen Preisen treffen wir den Nagel auf den Kopf!**

# Aus Stadt und Land

Oldenburg, den 29. Januar 1939

## Zum Winter-Schluss-Verkauf

Nacht's „ihm“ plausibel für eines Kaufmanns Feiernregel hört sehr bereits der Winter auf. Er feiert dem Frühling klug die Segel und ruft zum Winterabschlussverkauf!

Er zahlt der Zukunft hohen Preisen vernünftig den Kauf von Holz, Kohle und hebt den Preis schon auf die Rufen, noch ehe er da kommen soll!

Das scheint den Frauen sehr gelegen; denn erstens kaufen sie ja gern, und zweitens sehr auf allen Wegen sie nun des Frühlings Gostungstieren.

Vom Festern mit Recht erhoben sind sie dem Festen an Zeit, wenn sich ihr Mann auch oft verschoben in puncto Gostungstiere zeigt.

Da heißt es kühlen Kopf bewahren, damit man doch zuguterletzt durch Nachdenken und weises Sparen den baren Mangel klug erlegt.

Und will trotzdem es noch nicht reichen, so wählt die Stunde mit Bedacht; Es läßt sich jeder Mann erweisen, wenn man's ihm recht plausibel macht!

\* Die Entenmärkte spielen am Dienstag im Rundfunk. Am kommenden Dienstag wird im Reichsender Hamburg die Musik „So zwischen Eis und Schnee“ (10.30 Uhr) und die „Musik zur Werhpauze“ (12 Uhr) vom Gesamtumfang der NSDFJ des Gau's Wefer-Ges. unter Leitung des Gesamtumfangsleiters D. C. n. e. l. m. a. n. n. dem Reichs Rundfunkkonzert am 30. Januar, bringt weiter Duvertüren, Walzer, Wapojoben, Charakterstücke und zum Schluss zwei flote Märche. Im zweiten Teil wird die Viertonfeln „Kindorff“ aus Bremen unter ihrem Dirigenten E. h. o. l. t. e. r. d. o. r. j. mit.

\* Alte Bekannte im Rundfunk. Am Sonntag um 20.10 Uhr im Reichsender Saarbrücken und am Montag um 14.10 Uhr gelegentlich der Reichsendung antiphon des Gostungstages des 30. Januar hören wir im Lautsprecher die herrliche Sopranstimme unserer Erna Schüller, die erst kürzlich bei ein Gastspiel gegeben und den Kreis der Freunde ihrer Gesangsfunft erweitert hat. Am Sonntag wird im Reichsender Saarbrücken als Abendveranstaltung ein großer „Richard-Wagner-Abend“ gegeben, der unter Leitung von H. J. u. n. g. h. e. i. d. t. und bei dem außer Erna Schüller noch der Tenor S. Kooort und der Bariton E. Kooch als Solisten mitwirken. Die Reichsendung am Montag um 14.10 Uhr bringt die der Bedeutung des Tages entsprechende Kantate von Ludwig van Beethoven. Der glorreiche Sängertrio, die für vier Soloftimmen, einen Gemischten Chor, einen Kinderchor und Orchester geschriebene Kantate ist für uns durch die Mitwirkung von Erna Schüller von besonderem Interesse. Der Reichsender Hamburg läßt am Donnerstag um 19 Uhr von niederdeutschen und uns wohlbestennten Dichter Rudolf K. i. n. a. u. mit seinem neuesten Hörspiel „Ante von Tharau — es hat nicht sollen sein“, das von der von Walter Garnatis geschriebenen Musik umrahmt ist, zu Wort kommen.

\* Niederdeutsche Familiennamen und Familienforschung. Unter diesem Leitwort steht

## Wetterbericht des Reichsmeteorienwesens

Ausgabeort: Bremen (Radiorundfunk)

Im Witterungsgepräge ist eine leichte Besserung eingetreten, die auch am Sonntag anhalten wird. Das über Norditalien gelegene Tief zieht unter Aufkühlung nordwärts. Die auf seiner Vorfront über die Höhe eintretende Westwindst. bringt verbreitete Schneefälle, die aber nur im Südboden unseres Reiches streifen. Da von der Westküste Norditaliens ein neuer Sturmwind einwärts vorrückt, wird bei uns die notwendige Luftzufuhr erhalten bleiben. Die Temperaturen um 0 Grad sind es meist fester bewölkt sein, vorwiegend aber roden. Nach östlichem Wogenwind wird zeitweise die Bewölkung aufreihen. Voraussicht für den 29. Jan.: Bei mäßigen Winden um Nordost, örtlich Frühlwind, nach dem bei wolkig, höchstens unbedeutende Niederschläge. Temperaturen um 0 Grad; Nachtfrost.

Aussichten für den 30. Jan.: Bei mäßig aufsteigenden nordöstlichen Winden, meist wollos, hinter dem Südboden aufkommende Niederschlagsneigung. Temperaturen um den Gefrierpunkt.

## Antifcher täglicher Witterungsbericht

der Unterabteilung Landesbauernschaft Wefer-Ges. Untersuchungsamt und Fortbildungsanstalt

Beobachtung vom 28. Januar, 3 Uhr nachmittags

Baromet. Lufttemp. Windricht. Niederschl. in mm Celsius u. Stärke mm	761.8 3.2 NO3 0.0
Lufttemperaturen Sonnen- Temperatur Höchst. Niedrigste in Stunden	10.15, 2.48; 11.12; 8.20, 20.33; 7.15, 21.18; 6.10, 18.42
Relative Luftfeuchtigkeit	77%

Am 30. Januar 1939: Sonnenaufgang 8.11 Uhr, Mondaufgang 3.13 Uhr, Sonnenuntergang 17.05, Monduntergang 12.06. S. o. w. a. l. l. e. r.: Oldenburg 10.15, 2.48; Estsch 8.40, 21.12; Stade 8.20, 20.33; Verden 7.15, 21.18; Wilsnisbergen und Danst 7.00, 19.33; Wangerooge 6.10, 18.42 Uhr.

## Der Rundfunk bringt morgen

Montag, den 30. Januar 1939

Reichsendungen zum 30. Januar, 8.45: Unterhaltungskonzert / 11.00: Unterhaltungskonzert aus Wien / 12.00: Festliche Musik, Märche und Lieder der Bewegung / 13.00: Prodes Wolf beim Tanz / 15.00: Unterhaltungskonzert / 17.00: Weltweit - Preisbewerben, Musikwettbewerb und Solistenkonzert deutscher Garnisonen / 18.00: Festliche Musik deutscher Weiter / 19.00: Franz Danneberg, Weber und Liszt / 20.00: Festliche Musik (Grosses Orchester des NS Berlin).

Deutschlandsender: 6.10: Eine kleine Melodie / 6.30: Preisfesten / Weitere Sendungen siehe Reichsendungen / 22.30: Eine kleine Nachtmusik / Reichsender Hamburg: 6.00: Gesangs-Wettbewerb / 8.15: Preisbewerben (Weitere Sendungen siehe Reichsendungen) / 22.30: Festlicher Ausklang. Reichsender Berlin: 6.30: Preisfesten und des Lebens / 7.10: Preisfesten / 8.30: Musik von Schallplatten (Weitere Sendungen siehe Reichsendungen) / 22.15: Musik von Schallplatten / 22.30: Nachtmusik und Tanz / 24.00: Nachtmusik.

der nächste heimatkundliche Abend, der vom Oldenburger Ring in Verbindung mit der NSG, Kraft durch Freude, Kreisbildende Oldenburg-Stadt, am Montag, dem 6. Februar, im Augusteum (Kolonnenaal) durchgeführt wird. Stadtrat Dr. H. J. i. n. u. n. d. wird über dieses interessante und allgemein bedeutungsvolle Thema einen Lichtübertrag mit plattdeutschem Wort halten. Gerade uns im niederdeutschen Raum gibt ein lebendiger Vortrag in der oben angeführten Form viele Einblicke in unsere niederdeutsche Namensgebung und Familienforschung. An der Gestaltung des Abends ist auch das Männerquartett „Niederachsen“ unter Leitung von Hof. P. r. o. z. beteiligt. Um allen Interessierten die Teilnahme an diesem Abend zu ermöglichen, ist der Eintritt zu der Veranstaltung frei.

innern hat den Major der Schutzpolizei Köhne, der beim Polizeiamt Oldenburg die Schutzpolizei führt und Vertreter des Polizeiverwalters ist, als Kommandeur der Schutzpolizei in Oldenburg bestätigt.

\* „Schützenfest in Schliersee“. So heißt das diesjährige Fest der Süddeutschen und der NSG, „Kraft durch Freude“, Kreis Oldenburg-Stadt, das am Sonnabend, dem 11. Februar, in der „Agora“ stattfindet. Gezeigt werden sich aus diesem Anlass, wie im vergangenen Jahre, viele hundert Teilnehmer aus fremden Ländern vor sichfinden.

\* Das Schwurgericht tritt am Dienstag zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen. Zur Verhandlung kommen mehrere Weineide, ein Todschlag und eine Brandstiftung.

\* Konzert der Don-Kosaten. Der weltberühmte Don-Kosaten-Chor Carlo Zorzi, der im Auftrag von einem Konzert, aus Neuenahr kommend, ein schweres Autounfallungklid hatte, beendet im Dezember seine 9. Tournee in Amerika und ist am 30. Dezember wieder in Hamburg eingetroffen. Der Chor hat ab 3.1. seine große Deutschland-Tournee begonnen und anschließend den ihm zugegangenen Einladungen in Holland, England sowie Estlandmanien Folge geleistet. Der Chor ist nach dem schweren Autounfallungklid nunmehr vollständig hergestellt und wird seine Konzerte in voller Besetzung (bis auf ein Mitglied, das am schwersten verletzt war) absolvieren. In unserer Stadt wird der Chor am 15. Februar in der „Agora“ ein einmaliges Konzert geben.

\* Die Ortsgruppe des DDC hielt kürzlich ihre 3. h. a. b. e. s. t. e. r. i. e. r. j. a. h. r. m. i. t. t. u. n. g. ab. Sie wurde um 8.30 Uhr mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Ortsgruppenleiter, Rechtsanwalt Dr. K. o. c. h. l. e. r. o. f. f. e. r. t. eröffnet. Er dankte im Namen sämtlicher Klubmitglieder dem langjährigen Sportleiter F. r. a. n. z. G. r. a. n. d. m. a. n. n. für seine 23jährige aufopfernde Tätigkeit als Sportwart, von der er jetzt zum Bobanern aller aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Hans Meyer bestimmt. Der Schachmeister H. E. b. e. r. t. konnte der Veranstaltung erfreuliche Zahlen über die Klassenverhältnisse nennen. Im weiteren Verlauf wurde das Sportprogramm 1939 besprochen. Der ebenfallsige Fahrplan wird, sobald die amtlichen Bestimmungen bekannt sind, vom neuen Sportleiter festgelegt werden. Der Ortsgruppenleiter wies dann noch auf einige verletzliche Stellen der Stadt Oldenburg hin, die von der Verarmung eifrig beproben wurden und aus denen sich zahlreiche neue Probleme entwickelten, die von Seiten der Mitglieder aufgegriffen wurden. Es wurde der Wunsch nach einem Vortragabend über aktuelle Verkehrsfragen in der Stadt Oldenburg laut. Der Abend soll Anfang März stattfinden, zu dem dann weitere interessierte Kreise eingeladen werden sollen.

\* Major Kühne Kommandeur der Schutzpolizei. Der Reichsführer H. und Ober- der Deutschen Polizei im Reichsministerium des

## Reisen • Wandern • Urlaub

Oldenburg'sche Seilbahnbesichtigungsfahrten 1939  
14 Tage Station bis Rom . . . RM 215.00  
12 und 26. Februar, 12. und 31. März, 2. und 16. April  
22 Tage Rom-Neapel-Positano . . . RM 378.00  
12 und 26. Februar, 12. und 31. März, 29. und 30. April  
14 Tage Jugoslawien . . . RM 269.00  
12. März, 2. und 16. April  
Bresle ab u. zurück Köln am Rhein. Daneben unsere kühnsten Seereisen nach Nordsee, rund um Island, Färöer, u. Skandinavien. Prospekte und Anmeldungen beim Veranstalter: Reisebüro Walter Schmilling, Wiesbaden, Sonnenbergstraße 20

Tanzschule Witte, Kaufe. gebr. Ausgabe, gebr. Möbel u. Nachlässe. E. Schmidt, An-u. Verkauf, Damm 19, Kleine Kurse und Einzelst. jederzeit

Jetzt zum erstenmal nach dem Umzug in mein neues Ladenlokal: Gaststraße, Ecke Burgstraße, bringe ich im Winter-Schluss-Verkauf beginnend Montag, den 30. Januar, große Mengen moderner Winter-Woll- und Seidenstoffe sehr billig in reichhaltiger Auswahl zum Verkauf. — Da es sich um nur wirklich gute Stoffe handelt, ist die Einkaufsgelegenheit äußerst vorteilhaft.

Breuche in neuen Ladenlokal: Gaststraße, Ecke Burgstraße

**Erfolg-Nervensache**  
Gute Nerven bringen Erfolg im Leben, im Beruf, beim Sport. Trotz größter Anstrengung immer frisch, konzentriert u. leistungsfähig durch den Aufbaustoff **Lezithin** für Herz und Nerven.  
Packg. RM 1.15; Kurpack. RM 4.20 in Apotheken u. Drogerien

**Allex-Certrich** (Medernahme einer festst. Bezirksvertretung) bietet ein gut fundiertes Unternehmen, arbeitsfähigen Doren, welche nachweisbar 1000 bis 3000 RM Kapital (keine Kauktion) beiben. Brandentwertung nicht erforderlich. Mitteilung erfolgt. Angebote unter N. 4. 869 an Weira Frankfurt M., Kaiserstr. 5

Preiswert und gut kaufen Sie bei mir, und dazu können Sie den neuen Herren-**Mantel** auch in mehreren Bezügen begeben. Woll, Seiden, Donnerstager Straße 42

**Schöne Baupläge** Kanalanschluss, fertige Straße, Brandbergstraße, beim Grünen Hof.

Heinr. Hillje, Grundst. makler Raderstraße 168, Tel. 4188

**Ruhr-Eierbriketts** billig, sauber, arbeitssparend. Kostenlose Brennstoffberatung! Handelshaus

**Streekermoor** Am Sonntag, dem 5. Februar: **Großer Sängerbalk** wozu freundlichst einladen. Der Vereinsnführer Georg Nippen

**August Smid** Ritterstraße 8, Ruf 4359 kauft gute gebrauchte Möbel

\* Die nächste Eber- und Samenverigerung der Oldenburger Schweinezüchtergesellschaft findet am 10. Februar in Bestia statt. Sämtliche Tiere wurden sorgfältig ausgewählt, und zwar sowohl nach guter Form als nach guter Leistung. Es kommen nur solche Eber und Sauen zur Verigerung, deren Witter im Durchschnitt der Rasse mindestens sieben Zerkel ausgezogen haben; das durchschnittliche Tierengewicht muß mindestens 85 kg betragen. Die Leistungsfordernngen müssen auf Grund von Reichsbestimmungen gestellt werden. Und das ist auch richtig, denn wir können uns heute die Haltung von schlechten Sauen nicht mehr leisten. Wo aber noch ungenügende Leistungen sind, da möge man sich zum Ankauf einer Sau aus einer leistungsstarken Zucht entscheiden. In Bestia ist hierzu die beste Gelegenheit, und zwar nicht nur für Züchter, sondern für alle Schweinehalter. Es kommen etwa fünfzig hochtragende Sauen zum Verkauf, die größtenteils in wenigen Wochen abfereln. Für diese Tiere wird die Zuchtgarantie garantiert. Ferner werden 6-7 Monate alte Eber veräußert, die reichsgeprüft sind, und zwar für unser Zuchtgebiet bis zur Hauptprüfung 1939 (Sech 1939). Die Verigerung beginnt um 12.30 Uhr in der Longierhalle (Oldenburger Straße). Vorher findet die Prämierung statt, die für Kaufwillige die beste Gelegenheit zur Auswahl ist. Die Prämierung beginnt um 9.00 Uhr.

\* Der gefeierte Wagenmarkt erfreute sich endlich einmal wieder eines weit lebhafteren Betriebes, als ihn die Markttag des neuen Jahres bisher gebracht hatten. Im Vorauslicht dieses Umstandes und unterstützt durch das günstige Wetter war auch der Außenmarkt zum größeren Teil wieder bezogen. Käufer hatten sich in Eadren eingefunden, und es wurde überall ziemlich gut gekauft. Eine fremde Wagenraffung bot sich den Besuchern. Blumenfest, der an den letzten Markttagen nur in verhältnismäßigem Umfange zu haben gewesen war, war in großen Mengen vorhanden, und da er verhältnismäßig geringen Preisen abgesetzt wurde, so wurde in großen Mengen gekauft. Gleichfalls in großen Mengen gab es Weizen und Roggen, während der Vorrat an braunem Roggen der Nachfrage nicht ganz genügen konnte. Weizenfaher war ausreichend vorhanden. Bei den Spinnenkäufern fallen die riesigen Weizenstapeln und Weizenkörner zu sehen, besonders auf, sowie der besonders feste Barre, ebenso wie die Stangen Meerrötlich und die immer noch vorrätigen verschiedenen Sommerrüben. Stadtrüben gab es in großen Mengen, sowie verschiedene Sorten sehr guter Kartoffeln. Am Freitag vor der Markt ein kleines Zuentum zu Metalle sowie Schindelfasol und Böhrene sowie Metalle und Schindelfasol. Auf dem Ostmarkt fiel die große Menge verschiedener Apfelsinen auf. Daneben gab es immer noch Nockdinnen und die höchsten Erbsenfrüchte. Sehr gut versehen mit besten Ware und mannigfachen Sorten waren die Fleischerstände. Sie waren in der Lage, alle Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen. Auch Geflügel war dem Markt ebenfalls zugeführt, darunter Wildbänen und einige Wildbänen. Mit Eiern, Butter, Käse, Speck und sonstiger Markware war der Markt ebenfalls ausreichend versehen. Besonders in Höhe gab es große Auswahl. Die Blumenstände, die nicht mehr in dem starken Maße unter dem strengen Räte zu leiden haben, hatten eine dementsprechend größere Auswahl schöner Zier- und Schnittblumen, auf den Markt gebracht, die ihre Stände allein sehr wertvoll machten.

\* Aus dem letzten Polizei-Tagesbericht. Gef. h. e. i. n. wurden: von dem Hofe eines Hauses an der Hauptstraße ein unangelegentliches Herrenradrad, Marke „Presto“, Nr. 1 024 616; aus einem Schulraum an der Gernerstraße ein Lederreit mit einem Füllfederhalter, Marke „Goemedern“, und einem Weisheit; aus einem parkenden Kraftwagen, der hinter einem Hause

**Roderich, das Leckermaul, und Gemahlin Garnichtsaal.**



Roderich ist viel und gern. Doch nur Gutes schmeckt dem Herrn! Frau Garnichtsaal denkt sich: „Aha! Wozu sind Kartoffeln da?“ Und sie kocht die ganze Nacht: Röhre, Puffer und Salat. Kocht sie mit und ohne Vellen? Schafft sie stete Freudensquellen. Jeder lobt, wie klug sie sei. Und sie spart auch noch dabei. Leckermaul jedoch spricht froh: „Leures Weib — nur weiter so!“

Sie glauben gar nicht, was für nearnige und lecker Gerichte man gerade aus Kartoffeln machen kann! Beachten Sie deshalb die vielseitigen Kartoffelrezepte im Textteil unseres Blattes



Die Deutsche Arbeitsfront... Schulungsstätte Oldenburg...

Rundgang durch die Heimat

Hernburg. Im Gasthaus von Herbert König, Bremer Straße, wird in nächsten Tagen ein großer Gedenkpreis fest veranstaltet.

Argerfeste. Durch die vielen Friedhöfe sind hier an vielen Stellen Mienen- und Gartenländeren unter Wasser gesetzt.

Petersfehn. Hohes Alter. Am Montag kam der Bauer Ludwig Batenhus von hier, Wohltätigkeit, in seltener körperlicher und geistiger Frische die Feier seines 81. Geburtstages begehen.

Rastede. Einem Oldenburger Autohändler wurde sein Wagen LG 29900 von Schwarzfahrern gestohlen.

Rastede. Ein bei Brüggenmann parkendes Auto wurde an der Straße vor einem Baum gefahren und beschädigt.

Rastede. Der Gen darmereifahrer Rastede teilt mit, daß dort ein Herrenfahrrad, Marie Presto, als verloren abgegeben wurde.

Reishausen. Der Einwohner D. geriet mit dem Kraftwagen vor einen Baum. Er erlitt Verletzungen, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Reishausen. Auf dem Sportplatz beim Schützenhof finden am Sonntagmorgen nach der Eröffnungsumgebung im „Ammerländer Hof“ die sportlichen Übungen statt.

Reishausen. Der zweite große Bauabschnitt der Wohnungsbauvereins im Ammerland, der die Schaffung einer neuen Siedlung mit 60 Wohnhäusern vorsieht, ist jetzt mit allen verfügbaren Kräften in Angriff genommen.

Reishausen. Die Jugendgruppe der NS-Frauenchaft hielt ihre erste Zusammenkunft unter harter Beteiligung ab.

Reishausen. Die einzelnen Jäger werden dann zum Sammeln für das WSM und zum Verkauf der Mäleten entlassen.

Reishausen. Die dort herausgegebenen neuen Dienstvorschriften sollen möglichst schnell in allen Moorriemer Halbtagen eingeführt werden.

Reishausen. Am Sonntag, dem 12. Februar, soll im Striders Gasthaus wieder das Köstchen abgehalten werden, und zwar mit allen Moorriemer Halbtagen.

Reishausen. Die öffentliche Turnhalle der Männerriege. Schöne Vorbildungen wurden oftmals mit starkem Beifall belohnt.

Reishausen. Der Turnerbund veranstaltete aus Anlaß seiner 75-Jahrfeier eine öffentliche Turnhalle der Männerriege.

Reishausen. Der Führer hat den nachfolgend genannten Gefolgsgliedern die Bahndienstzeit für 25-jährige Dienstzeit verliehen.

Reishausen. Der Führer hat den nachfolgend genannten Gefolgsgliedern die Bahndienstzeit für 25-jährige Dienstzeit verliehen.

Schoft. Auf dem erweiterten Friedhof soll auf dem Wege der Gemeinschaftsarbeit eine sorgfältige Drainage angelegt werden.

Westerfede. Der Hermannslas hat eine saubere Pflasterung erhalten.

Westerfede. Die Schüler aus der Volksschule und der Höheren Bürgerschule, die sich für den Flugmodellbau interessieren, werden hier unter fachkundiger Führung des Berufsschulleiters Giesfeld zusammengeführt.

Westerfede. Der Beschluß für den Handwerkerskampf 1939 ist der 15. Februar. Um Verwechselungen mit dem Beschluß für den NSDAP sind besonders darauf hingewiesen.

Westerfede. Die Unterführer des Sturm 25/3 Hollwege waren in Halsbret zu einem Schulungsabend einberufen.

Westerfede. Am umgelagerten Meiner Esch werden demnächst die Arbeiten an der Straße Westerfede-Mantje abgefast und begradigt.

Hollwege. Im Landkreis Ammerland wird die Verkartung der Kirchenbücher fest ermahnt für das Dorf Hollwege durchgeführt.

Hausen. Der Weg von Hausen über Sander nach Remels wird jetzt für die Befahrung hergerichtet.

Hude. Der älteste Einwohner in der Gemeinde Hude und einer der ältesten des ganzen Oldenburger Landes, ist Herr Johann Grashorn von hier, der sich 100. Lebensjahr feiert.

Stenum. An der neuen Straße vom Bahnhof Scharbrock nach Stenum ist nun zur Freude der vielen Passanten, die diese Straßen benutzen müssen, Straßenbeleuchtung geschaffen.

Im Kampf gegen die Landwörter Fuchshölzer. Der Hegering Landwörter veranfaßte ein groß angelegtes und durch Hegeringsleiter Adolf Buntingsen, Regelerplate, vorzüglich organisiertes Fuchshölzer unter Beteiligung zahlreicher Weidgenossen vom diesseitigen Weiserufer.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Die Landtrankentasse Wesermarsch hat zur Freude ihrer Vertriebenen Mehrleistungen eingeführt, die darin bestehen, daß die Kosten für Arznei und kleine Heilmittel für anspruchsberechtigte Familienangehörige von 50 v. S. auf 70 v. S. erhöht wird.

Mütterberatung

In Zukunft findet eine ärztliche Beratung für Mütter in jedem Monat am ersten und dritten Mittwoch, 15 bis 16 Uhr, im NS-Kinderergarten, Oberster Landstraße 80, und am 2. und vierten Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, in der Knabenstraße Gerten 11.

Der Besuch der Mütterberatungsstellen wird Müttern mit Kleinkindern dringend empfohlen. Die Beratungen finden bereits von dieser Woche an statt und sind kostenlos.

einem Krankenhaus oder einer gleich bereiteten Anstalt zu den Kosten der 3. Versorgungsstufe einen Zuschuß in der Höhe, daß für den Versicherenden noch ein Betrag zu zahlen bleibt, der wesentlich durch die Anzahl der Kinder beeinflusst wird.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Zuschuß der unterhaltungsbedürftigen Kinder durch eine Versicherung der Ortspolizeibehörde nachzuweisen ist.

Der Hof von Oldenburg wurde durch den Kaiser Georg V. als seinen Sohn Herzogin in Übertragen. Seit 1870 ist die Gattin, die Kaiserin Alexandra, im Oldenburger Hof. Wie man hört, plant der Zinhaber verschiedene Verbesserungen.

Unter Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Der Heimatverein, der in diesem Winter gegründet worden ist, tritt am heutigen Sonntag zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Er hat sich als Aufgabe gestellt, besonders der Jugend die neue Heimat lieb und wert zu machen.

Advertisement for Dyckhoff featuring a large 'A' logo and a cartoon character. Text includes '14 Tage billig! billig! billig!' and 'Das gute Haus für Herren- und Knabenkleidung · Bremen · Oldenstraße'.

Advertisement for Dyckhoff featuring a cartoon character and text: 'Meister Zwirn veranstaltet vom 30. Januar bis 11. Februar einen Winterschlussverkauf, wie er im Buche steht: Große Posten an Herren- und Kinder-Fertigkleidung hat er im Preise stark heruntergesetzt! Seine Parole lautet dementsprechend: 14 Tage billig! billig! billig! Da lohnt sich die Fahrt nach Bremen doppelt'.



# Winterschlüss-Verkauf

Auch diesmal wieder ein ganz großes Ereignis!

**Blusen - Pullover**

**Pullover** m. kurzem Arm in hübschen modernen Farben und allen Größen . . . **1.50**  
**Sportblusen** Flanel und Charmeuse, flotte Mächerten **1.95**  
**Mattcrepe-Blusen** in hübschen modischen Farben und allen Größen . . . **2.95**  
**Blusen** jugendliche Formen, in Taft-Faconné und Taft kariert . . . . . **3.75**  
**Spenser u. Pullover** in gut tragfähigen Qualitäten  
**4.50 3.75 2.75 1.90**

**Damen-Wäsche**

**Schöne kunstf. Garnituren** Schläpfer und Hemd, jedes Teil . . . **0.65**  
**Eleg. Garnituren, Kunstseide** gestrikt und glatt, jedes Teil . . . . . **0.78**  
**Charmeuse-Röcke** mit Träger und Motiv. II W. . . . . **0.95**  
**Blenden-Röcke** . . . . . **1.95**  
**D.-Charmeuse-Nachthemden** besonders billig . . . . . **2.50**

**Handschuhe**

**Damen-Handschuhe** Trikot, Schlupfform . . . . . **0.35**  
**Damen-Handschuhe** Trikot mit Stulpe und zum Knöpfen . . . **0.55**  
**Damen-Handschuhe** gestrikt Faust und Finger . . . . . **0.95**  
**Damen-Handschuhe** Nappa, angefüllt, i. all. mod. Farben, bes. billig **3.50**  
**Herren-Handschuhe** Nappa, angefüllt . . . . . **2.95**

**Handarbeiten**

**Tischdecken** gezeichnet, weiß und farbig, 130/160 **2.90**  
**Filedecken** 130/160 und 150 rund, besond. preiswert **6.90**  
**Damenschürzen** in aparten Farben zum Aussticken . . . **0.95**  
**Bastfätschen** gut verarbeitet und neutrale Farben **0.95**  
**Ein Posten Handarbeits-Wolle** in kleidsamen Farben für Pullover und Kleider, pro 50-g-Lage . . . . . **0.45**

**Moderne Kragen** . . . . . 0.78 0.38 **0.25**  
**Schals in frischen Mustern** . . . . . 1.25 0.95 **0.68**  
**Hübsche Kleider-Einsätze** . . . . . 1.60 1.25 **0.58**

**Binder** moderne Muster, große Form **0.25 0.50 0.75**  
 reine Seide **0.95 1.25 1.50**

**Damen-Bekleidung**  
 zu besonders herabgesetzten Preisen  
**ca. 1100 Mäntel** in jugendlichen und Frauengrößen  
 Hauptpreislagen: **9.75 14.50 18.50 24.50 32.- 39.-**  
**ca. 1000 Kleider** auch in großen Weiten  
 Hauptpreislagen: **5.90 7.90 11.50 16.- 22.- 29.-**

Besonders billig: **Mäntel** mit Pelz auf Steppfutter . . . . . **9.75**

<b>Röcke</b> 1.95-2.95	<b>Hauskleider</b> gewebt u. Stichelhaar 2.50-4.90	<b>Gummi-Mäntel</b> 6.90-9.75	<b>Damen-Hüte</b> weit herabgesetzt 0.95-2.50
---------------------------	--	----------------------------------	---

**Herren-Bekleidung**

<b>Sakko-Anzug</b> dunkle Muster, tragfähige Stoffe <b>19.75</b>	<b>Herren-Stuifer</b> warm gefüttert . . . . . <b>9.50</b>
<b>Sakko-Anzug</b> tragfähige Stoffe, gute Paßform <b>35.00</b>	<b>Burschen-Sportanzug</b> 2teilig, mit Umschlaghose . . . <b>5.90</b>
<b>Sakko-Anzug</b> moderne Streifen, erstkl. Sitz <b>48.00</b>	<b>Sportsakko</b> moderne Farben . . . . . <b>9.50</b>
<b>Sport-Anzug</b> mit Umschlag- oder Golfhose . <b>19.50</b>	<b>Manchesterjoppen</b> braun, gefüttert . . . . . <b>9.50</b>
<b>Sport-Anzug</b> mod. Farben, gute Cheviotstoffe <b>29.00</b>	<b>Lodenjoppen</b> teils warm gefüttert . . . . . <b>5.90</b>
<b>Ulster-Paletot</b> ganz a. Kunstseide, dunkle Farben <b>17.50</b>	<b>Herren-Gummi-Mäntel</b> mit Cheviotdecke . . . . . <b>9.50</b>
<b>Ulster-Paletois</b> ganz a. Kunstseide, tragf. Qual. <b>24.50</b>	<b>Herren-Golfhose</b> in vielen Farben . . . . . <b>3.90</b>
<b>Ulster mit Rückengurt</b> flott. Formen, mod. Musterungen <b>29.00</b>	<b>Herren-Hüte</b> besonders billig . . . . . <b>1.45</b>

**Kleiderstoffe**

<b>Vistra-Muslin</b> ca. 80 cm breit viele schöne Muster . . . . . <b>0.58</b>	<b>Kleiderschotten</b> ca. 70 cm breit, feste tragfähige Qualität, m <b>0.58</b>
<b>Taft-Schotten</b> ca. 70 cm breit entzückende Karos . . . . . <b>0.88</b>	<b>Stichelhaar-Melange</b> ca. 70 cm breit, f.d. prakt. Kleid, m <b>0.64</b>
<b>Mattkrepp-Druck</b> ca. 95 cm br. große Auswahl . . . . . <b>0.95</b>	<b>Zellwoll-Faconné</b> ca. 70 cm br. einfarbig, besonders preiswert, m <b>0.78</b>
<b>Konturenkrepp</b> ca. 95 cm breit das moderne Gewebe . . . . . <b>1.18</b>	<b>Stichelhaar-Karo</b> ca. 70 cm br. für das solide Frauenkleid . . . m <b>0.98</b>
<b>Flamengadruk</b> ca. 95 cm breit für solide Frauenkleider . . . m <b>1.28</b>	<b>Ein Posten einfarb. Kleiderstoffe</b> ca. 95 cm breit, schwere Qualität, extra billig, 2. Wahl . . . . . m <b>1.35</b>
<b>Biesenkrepp</b> ca. 95 cm breit nur neue Farben . . . . . <b>1.45</b>	<b>Krepp-Relief</b> ca. 130 cm breit einf., besonders günstig . . . . . <b>1.78</b>
<b>Taft-Jacquard</b> ca. 95 cm breit in hellen Abendfarben . . . . . <b>1.48</b>	<b>Mantelstoffe</b> ca. 140 cm breit nur gute, tragfähige Qualitäten, m <b>1.80</b>
<b>Wabenkrepp</b> einf., ca. 95 cm br. schöne An sich gem. Kleiderware <b>1.95</b>	<b>Kleider-Biese</b> ca. 130 cm breit schöne moderne Farben . . . . . <b>2.35</b>
<b>Moderne Stickerel-Stoffe</b> ca. 95 cm breit, eine bes. Leistung <b>2.45</b>	<b>Woll-Jacquard</b> ca. 130 cm br. hervorragende Qualität . . . . . <b>2.90</b>

**Gardinen - Steppdecken**

**Landhausgardinen** in vielen Mustern . . . . . von **0.18** an  
**Efamine** weiß und cremefarbig, 150 cm breit . **0.48**  
**Marquiseffe, bunt** moderne Querstreifen, 150 cm breit . **0.95**  
**Dekor.-Stoffe**, in vielen Farben und Mustern, 80 cm breit 0.58, 120 cm breit **0.70**  
**Dekor.-Stoffe**, schwere Jacquard-Ripsqualitäten, 120 cm breit . . . . . **1.40**  
**Raffgardinen**, mit angekeht. Spitze, 150 cm breit 0.68, 70 cm breit . . . . **0.30**  
**Stores, Meterware** mit hübsch. Fransen, Spitzenabschlüssen und Einsätzen, 190 cm hoch 0.95 und **0.78**

Ein großer Posten Einzelstores  
**2.90 1.90 0.95 0.75**

**Stores, Meterware**, Grobfill mit schwarzem Sockel, 210 cm hoch 1.95 und **1.65**  
**Kettdrucks**, in vielen Farben und Ausmusterungen, 2. Wahl 120 cm breit **1.40**  
**Bettdecken** zweibettig, in Tüll u. Marquiseffe 6.90 u. **4.75**  
**Steppdecken**, mit schönem K.-S.-Damastbezug und bewährter Füllung, 150/200 14.75, 130/190 **10.90**  
**Daunendecken** Oberseite hübscher K.-S.-Damastbezug Unterseite daunen dicht. Satin mit einer füllkräftigen Daunenfüllung, 150/200 **48.00**

**Buntwaren, Tischwäsche**

**Pyjama-Flanel** ca. 75 cm breit, viele schöne Streifenmuster . . . Meter **0.48**  
**Zephrin** ca. 70 cm breit, für Sporthemden und Knabenblusen . . . Meter **0.58**  
**Pyjama-Flanel** ca. 80 cm breit, entzückende Blumenmuster, 2. W., Meter **0.68**  
**Schürzenstoff** ca. 115 cm breit, feste, tragfähige Qualität . . . Meter **0.78**  
**Künstlerdecke** 125/155, besonders günstig . . . Stück **1.95**  
**Tischdecke** Baumwoll m. Kunstf., 125/150, in aarten Pastellfarben, Stück **2.45**  
**Künstlerdecke** Kunstseide, bedr., 130/160, schöne Blumenmuster, Stück **3.45**  
**Gedek** Kunstseide, 130/160, mit 6 Servietten, eine besond. Leistung, Stück **4.90**

**Strümpfe - Socken**

**Damen-Strümpfe** Waschkunstseide, tragfähige Qualität, mit kleinen Fehlern **0.58**  
**Damen-Strümpfe** feinmäßig, mit verst. Florsohle, 1. und 2. Wahl . . . **0.78**  
**Damen-Strümpfe** unser Schlager, 1. und 2. W. . . . . **0.95**  
**Damen-Strümpfe** links gewirkt, mit kleinen Fehlern . . **0.78**  
**Damen-Strümpfe** links sehr feinmaschig mod. dkl. Farben, 2. W. . . **0.95**  
**Damen-Strümpfe** links besond. in Rand und Sohle gut verstärkt, 2. W. . . **1.25**  
**Herren-Socken** extra billig, gute Muster . . . . . **0.45**  
**Herren-Socken** Flor u. Makto, Fantasie, schöne Dessins **0.65**  
**Herren-Socken** aus Restgarnen, besonders kräftig . . **0.95**

Beachten Sie unsere Schaufenster und unsere Auslagen im

**Leffers-Gang**

# Gehr. Leffers Oldenburg

Oldenburgs größtes Textil-Fachgeschäft, in welchem Sie preiswert kaufen und gut bedient werden

# die Filmseite der Nachrichten

Beilage zu Nr. 28 der „Oldenburger Nachrichten“ vom Sonntag, dem 29. Januar 1939

Zum „Tag der Deutschen Polizei“



„Im Namen des Volkes“

## Alle Verbrecher werden gefasst!

Die Kriminalpolizei im Film von heute

Der etwas dürftige Treppenaufgang eines Berliner Hauses. Unten im zweiten Stock bräutlich sich Hausbewohner, halb ängstlich halb wüßig, in die schwebenden Ecken und Scheunen nach oben. Dort, auf der halben Treppe zum Obergeschoß, nimmt eine kleine Gruppe von Polizeibeamten gebückt Anlauf, um die letzten paar Meter bis zu der Tür, an der das Schild „Bruno Mielke“ zu lesen ist, im Sprung zu nehmen. Aus den Schußwaffen der Beamten spritzt das Feuer.

Die Tür zeigt schon viele „Einschüsse“. „Salt! das Ganze noch einmal! Jedem Mann mehr Patronen! Es muß noch wider knallen!“ Der Schulleiter Erich Engelst jerschitt mit diesem Satz den Einbruch der Wirklichkeit. Wir befinden uns in einem Wabelberger Filmatelier, bei den Aufnahmen zu dem Terra-Film „Im Namen des Volkes“.

„Salt! — und diese Szene wurde bereits gedreht — vollendet sich das Schießfeld der „schwerer Jünger“. Sie fassen in der Halle, ehe sie es merken. Die angrenzenden Zimmer waren besetzt, unten auf der Straße fand ein großes Polizeiaufgebot bereit, und nun ging es ums Ganze. Bruno Mielke, der die letzten Verbrechen nur mitgemacht hatte, weil er in der Hand des Schwerverbrechers Mörder war, und der außerdem um das Leben der jungen Frau bangte, die sich in ihre Mantelkappe verlaufen hatte, warf sich auf Mörder, um ihn zu entwaffnen. Ausgerechnet ihn erreichte eine Kugel der Polizei, während Mörder sich hinter einem Schrank deckte und von dort aus die Waffe auf die Tür richtete, die jeden Augenblick dem Ansturm der Polizei nachgeben mußte. Drei Minuten später ist er ein Gefangener.

Aber der Film ist damit nicht zu Ende. „Im Namen des Volkes“ will mehr als Einzelfaktionen und Herdentätigkeit. Er will erziehen und — wo es sein muß — abfordern. Das Manuskript dieses Films greift ins laienliche Leben, nichts ist frei erfunden, der Film folgt dem Verbrecher auf dem Weg zu allen seinen Untaten und bis zu dem Moment, wo er vor seinem Richter und vor dem Scharfrichter steht.

Den neuen Gesichtspunkten dieses deutschen Kriminalfilms entspricht auch die Darstellung der Polizeibeamten. Bis vor wenigen Jahren dominierten im Kriminalfilm die beinahe besessenen und mit einem Schuß Gemütskurier ausgesetzten Kriminalbeamten. Der Film hat inzwischen bemerkt, daß ein „neuer Typ“ des

deutschen Kriminalbeamten herangewachsen ist: körperlich schlant und gestrafft, jugendlich-energievoll hebt er sich vor seinem Vorgesetzten ab. Bei dem Kriminalkommissar von heute ist das Motiv Bedingung, eine angelehnte Hochschulausbildung ist erwünscht. Er muß neben einem fundierten Wissen die Begabung für logisches Denken mitbringen und imstande sein, aus Kleinigkeiten richtige Schlüsse zu ziehen.

Erich Engelst hat deshalb die Kriminalkommissare seines Films „Im Namen des Volkes“ mit jungen und geeigneten Darstellern wie Rolf Weih und Christian Gollong besetzt. Die älteren Semester werden von Erich Dunstus

und Walter Steinbeck vertreten. Die beiden Verbrecherrollen werden von Rudolf Fernau und Reinhold Fernau dargestellt — keine beneidenswerten Aufgaben! Erstens einmal, weil das Publikum den Darsteller mit seiner Rolle in Zusammenhang bringt, und dann, weil im Atelier wirklich scharf geschossen wurde. Es ist ein wahres Wunder, daß nichts passiert ist. Jenseits von der üblichen Verbrecherromantik des Films ist hier ein Kriminalfilm entstanden, der seine Existenz einer ethischen Pflicht verdankt. Er offenbart die unbestreitbare Tatsache, daß jeder Verbrecher gefasst und unerbittlich bestraft wird.

## Atelier beim Fernsehender

(Sonderdienst unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 27. Januar.

Der Fernsehender in Berlin hat mit seinen Zuschauern und Hörern ein Filmatelier besucht. Das heißt, in Wirklichkeit war es bei diesem Besuch umgekehrt: das Atelier kam zu uns herein. Die Aufnahmen für eine Szene des in Kürze fertiggestellten Totis-Films „Der Vierte kommt nicht“ wurden ins Deutschland-Haus am Adlon-Hotel-Platz geschickt. Es war die Kabine eines Dampfbades mit breitem Metallbett, mit Koffer, Stuhl und Tisch. Davor stand der Stuhl des Regisseurs, mit dem Namen als Aufschrift: M. W. Kimmich. Der Fernsehender, Dillweil, trat zuerst vor das Aufnahmegerät, holte sich Herrn Kimmich ins helle Kammerlicht, um sich mit ihm vor den Fernsehern und -hörern über den Film zu unterhalten. Auch der Produktionsleiter, Selmut Schreiber, wurde ausgestellt. Dann ging's los.

Das Aufnahmegerät des Fernsehenders drehte sich zur Seite, die Straßenkulisse der Jupiterlamden wurden in die Schiffsstube geworfen, in die gerade Charlott Däubert und Werner Scharf eintraten. „Er“ will nach Amerika, „Sie“ will mitfahren. Erh weiß er sie in einem recht heftigen Zwiegespräch beim Anräumen des Koffers ab. Schließlich aber riegelt er die Tür von innen zu, und ein langer Kuß besiegelt das Einverständnis. Die Aufnahme wickelte sich im Sender ganz ateliergerecht ab. Der Regisseur ließ mehrfach abbrechen, hatte dieses und jenes zu bemängeln, ließ manche Stelle noch einmal, und zwar anders, spielen.

Die Zuschauer von den Empfangsgeräten konnten beobachten, wie eine der über 200 Szenen des großen Spielfilms entsteht und wird. Dann war es so weit, daß es klappte. In Wirklichkeit wäre nun das Kommando „Achtung, Aufnahme!“ gekommen, die Szene wäre gedreht worden. Darauf verzichtete man indes, obwohl der Fotograf mit dem Aufnahmegerät, um die Schönheit des Ateliers zu unterstreichen, da war und im Fernschilde stand. Die Atelieraufnahme war ein erster, sehr interessanter Versuch, und diesmal noch für die Übertragung präpariert worden, die Szene, die die beiden Künstler spielten, ist in Wahrheit schon fertig und wurde den Zuschauern im Anschluß an den Atelierbesuch durch den Fernsehender vorgeführt.

Was gezeigt werden sollte und was zu zeigen auch gelungen ist, war eine Andeutung der vielen, man möchte sagen: ungebauten Möglichkeiten, die dieses modernste Instrument uns erschließt. Es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, und wir werden durch den Fernseh-

## Unsere Bilder

Oben: Zwei Bilder aus dem neuen großen Kriminalfilm „Im Namen des Volkes“, der am vergangenen Freitag anlässlich des „Tages der Deutschen Polizei“ in Berlin uraufgeführt wurde. (Siehe auch obigen Artikel.) Links sehen wir den Hauptdarsteller des Films Rudolf Fernau, wie er in der Rolle des Verbrechers seine Frau (Christine Grabe) als Angelfang benutzt. Rechts: Der Verbrecher in seiner letzten Stunde in der Armenkinderzelle.

Links unten: Eine Szene aus dem neuen Ufa-Film „Der Edelweissling“. Viktor Gehring als Grog und (rechts) Gusti Stark-Glattenbauer als Gibi.

Rechts unten: Seli Kintzinger in großer Aufmachung. „Recht kann's losgehen“, steht darunter, „der Filmstar ist für den Winterport gerüstet.“ Wir legen hinzu: „und für die Kamera.“

Aufnahmen: Terra (2), Totis (1), Ufa (1)

## Film — kurz gedruckt

Ein Van-Gogh-Film

Ein Van-Gogh-Film ist in Vorbereitung, für den Holland die Dokumente und das Kapital geliefert hat, während England einige Mitarbeiter und Frankreich den Regisseur gestellt hat. Unter der Fülle der bekannten Künstlerpersönlichkeiten, die darin erscheinen werden, werden besonders Jola, Gauguin und Toulouse-Lautrec genannt.

Eine Filmgesellschaft der Stars

Garry Edington, der die bedeutendsten Filmschauspieler in Hollywood vertritt, um nur einige zu nennen, Greta Garbo, Marlene Dietrich, Grace Moore, Nelson Eddy und Ann Harding, hat beschlossen, unter dem Titel „Famous Productions Inc.“ eine eigene Produktionsgesellschaft zu bilden. Es wird berichtet, daß die meisten von ihm vertretenen Filmstars sich der neuen Organisation anschließen werden. Auch Greta Garbo wird, wie man in Hollywood annimmt, zu der neuen Gesellschaft übergehen, sobald ihre gegenwärtigen Verträge abgelaufen sind. Edington will vier bis sechs Filme im Jahre herstellen.

Charles Laughtons Pläne

Es wurde berichtet, daß Charles Laughton in diesem Jahre nach Newyork gehen sollte, um die Titelrolle in einer Bühnenaufführung des „König Lear“ zu spielen. Er stellt dies jedoch in Abrede und erklärt, daß er Pläne für zwölf kommende englische Filme im Kopf habe, die ihn lange Zeit vollständig in Anspruch nehmen werden. Die Aufführung des „König Lear“ bedeute, so meinte er, immer einen Reinfall für jeden Schauspieler, der die Rolle spiele.

Weltfilmstil des Kinost

Die gewaltige Entwicklung des Filmwesens zeigt eine Auffassung, die der als Filmstil bekannter Präsident der Englischen Kinematographischen Gesellschaft, Rowson, in einem Vortrag mitteilte. Danach betraht die Zahl der Kinobesucher in der Welt gegenwärtig rund 182 Millionen in der Woche. Es gibt mehr als 55 000 Lichtspieltheater in der Welt, die 31 Millionen Einge haben und deren Bau über 7 Milliarden Mark gekostet hat.

Clare Gabels Scheidung

Wie aus Newyork berichtet wird, scheint es Clare Gabel jetzt endlich zu gelingen, das Ziel seiner Wünsche zu erreichen. Während es ihm bisher nicht möglich war, wegen der finanziellen Ansprüche seiner Gattin Klara die Scheidung durchzusetzen, ist jetzt eine vollständige finanzielle Einigung zwischen beiden erzielt, und schon in den nächsten Tagen sollen die notwendigen Schritte eingeleitet werden. Clare Gabel, der elf Jahre jünger ist als seine 49-jährige Frau, hat ihr bei einer Vermögensauseinandersetzung bereits 285 000 Dollar gezahlt. Nach seiner Scheidung hat Clare Gabel, wie er selbst schon erklärt hat, die Absicht, sich mit Carole Lombard zu verheiraten.

sonder auch auf anderen Gebieten ausschließliche Rechte hinter die Kulissen werfen können, und zwar an Ort und Stelle. Wie wir an diesem Abend der Entstehung eines Films zuschauen, wird man künftig bei Oper- und Theaterproben durch den Sender zugegen sein können, Künstler in ihren Ateliers aufhaken, beim Werden weiterer großen Bauten zuschauen. Die Verbindung zwischen den aktiven und passiven Teilhabern des künstlerischen Lebens wird noch unmittelbarer und enger, die künstlerische Gemeinschaft zwischen Handelnden und Erlebenden noch vollkommener werden.







**Oldenburgisches Staatstheater**  
Telephon 4095

Sonntag, 29. 1., 15-17½:  
Schloßfeste (9.) Vorstellung  
der SS (Schaerfing 1)  
Thomas Raine  
20-23: Außer Acht  
Die Fledermaus  
Preisgruppe 1

Montag, 30. 1., 20-22½:  
Auswärtigenvorstellung  
Thomas Raine  
Sattelpreise

Dienstag, 31. 1., 20-23:  
A 15  
Frasquita  
Preisgruppe 1

Mittwoch, 1. 2., 20-22½:  
A 15, A 11 A  
Tiefand  
Preisgruppe 1

Donnerstag, 2. 2., 20-23½:  
B 18, A 11 D 2  
Neuaufführung  
Romeo und Julia  
Preisgruppe 1

Freitag, 3. 2., 20-22:  
2. Konzert  
des Konzertings der SS

Sonntag, 4. 2., 15½ bis  
18½: Vorstellung für aus-  
wärtige Gassen  
Wallenstein, 2 Teil  
(Wallensteins Tod)  
20-22: Außer Acht  
Niederdeutsche Bühne  
Wind um de Ohren  
Preise: 0,60 bis 2,20 RM

Sonntag, 5. 2., 15½-17½:  
Schloßfeste Vorstellung  
für die SS

Die wunderbare Reise  
mit dem Bauberoot  
20-22½: Außer Acht  
Neuaufführung  
Der Betler aus Dingsda  
Preisgruppe II

• Veranstaltungsring der  
SS 50 Prozent Ermäßigung



Die Deutsche Arbeitsfront  
NSG Kraft durch Freude  
Kreis Oldenburg-Stadt

Sonntag, d. 4. Februar:

**Künstler-  
spiele**

in der

**Astoria**

Trud Mariu  
Verwandlungstänze

2 Steffens

humoristische Faß- und  
Spatsenspringer

Harry Horst

Wegweiser der guten Laune

Kremo u. Karino

Ikariische Spiele

2 Florans

am Doppelreck

Paul Attila

Kraft-Jongleur

Conty u. Conty

unerhörtes Luftschauspiel

Bell u. Bell

kom. Musical-Nummer

Ansager: Harry Horst

Musikalische Leitung:

Alfred Schmidt

Beginn: 20.30 Uhr

Vorverkauf: RM 1,00, RAD,

Wehrm., GJ RM 0,80, Abend-

kasse: RM 1,20, RAD, Wehrm.,

HJ RM 1,00

Karten in der KdF-Dienststellen-

Markt 8, und in den bekannten

14 Verkaufsstellen

Slant.  
**Auto-  
Reifen und Oele**

bei A. de Cousser Wwe.,

Post-Nachstr. 99/Teleph. 3916

MENTZEL

**Pferdelängen  
voraus..**

vor der sonstigen, schon sprich-  
wörtlichen Leistungsfähigkeit lie-  
gen wir mit unsern Angeboten zum

**Winterschluß  
Verkauf.**

**The dieck & Co.**

BREMEN • OBERNSTR. 41-43

Größtes Spezial-Geschäft für Damenbekleidung.

BEGINN: 30. JAN.

**Im Winterschluß-Verkauf**

beginnend am 30. Januar 1939

Restpaare und zurückgesehene Ware zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen **Damenschuhe** in den Größen 36 und 37 besonders billig

**Salamander-Schuhhaus**

Heinrich Capelle, früher Johann Jungblut, Schüttingstraße 18/19

**Winter-Schluß-Verkauf**

Beginn Montag, den 30. Januar

**Carl Eggerting**

Dienstag:

**Großer Abschiedsabend**  
der Kapelle Fred Gebauer

Ab 1. Februar spielt das  
Rundfunk-Orchester Wladimir Juhnke

**Wabrunstungstn Ollygn**

träftigt man mit Dr. Trainers  
Augenwasser. Seit 120 Jahren  
delltes Mittel zur Stärk der  
Augen und Erhalt der Seh-  
kraft. Nur bei  
Drogerie H. Fischer, Lange Str. 11

**Der beste Weg  
für prompte Bedienung!**

Haben Sie einen Wunsch, welcher sich auf Ihr Auto, Motor-  
rad, Fahrrad oder Rundfunkgerät bezieht, senden Sie mit bitte  
Nachricht per Postkarte. Da hierüber kein Versehen entsteht,  
erhalten Sie als Antwort schnelle und gute Bedienung.

**Magnus Frentz, Mechanikermeister**  
Oldenburg i. O., Ammerländer Heerstraße 6,  
Fahrrad-, Rundfunk-Handlung,  
Mech. Werkstatt — Auto- Schweißerei.

**Verdingung**

Für den Neubau der Hochschule für Lehrerbildung in Olden-  
burg i. O., II. Bauabschnitt, rund 26 000 m<sup>2</sup> umbauter Raum —  
werden hiermit die Erd-, Maurer-, Beton- und Flößerungs-  
arbeiten — in 2 Losen öffentlich ausgeschrieben.

Los 1 Fellaufbau, Tagesheim und Heizhaus,  
Los 2 Turnhallenbau.

Angebotsvordrucke sind, soweit der Vorrat reicht, gegen Zahlung  
für Los 1, 3 RM, und Los 2, 2 RM

ab 1. Februar 1939 bei der unterzeichneten Dienststelle zu erhalten.  
Eröffnung der Angebote am 22. Februar 1939:  
Los 1, vormittags 11 Uhr, Los 2, vormittags 11½ Uhr

**Neubauleitung Hochschule für Lehrerbildung**  
Oldenburg i. O., Ammerländer Heerstraße 67

Flugzeug-  
Automobilbau

**Ingenieur-Schule Lage**

Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch  
veranlagten Schüler,  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau  
Eigene Lehrwerkstätten, Kostengünstige Behandlung.

Haben Sie alle Anzeigen in den „Nachrichten“ gelesen?

# Einen guten Mantel für wenig Geld

Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4 Gruppe 5

12.- 19.- 25.- 29.- 39.-  
Damen-Kleider, Blusen, Röcke, Damen-Hüte

# Neidhardt

Vor dem Heiligengeisttor, Lindenhof

## Ein wichtiges Ereignis

wirft seine Schatten voraus. Meine Auslagen stehen im Zeichen dieses Ereignisses, dem

### Winter-Schluß-Verkauf

Gute Ware zu Preisen, über die Sie lachen können, das ist schon ein Ereignis. Aber Sie müssen kommen u. selbst sehen. Denn die Beispiele fordern es:

<b>Sakko-Anzüge</b> von <b>19.75</b> an	<b>Sport-Anzüge</b> von <b>19.75</b> an
<b>Ulster</b> von <b>19.75</b> an	<b>Loden-Joppen</b> von <b>5.25</b> an
<b>Knaben-Anzüge</b> von <b>6.50</b> an	<b>Knaben-Mäntel</b> von <b>5.25</b> an
<b>Golfhosen</b> von <b>2.95</b> an	<b>Lange Hosen</b> von <b>2.95</b> an

Und vergessen Sie es nicht:

**Zieh' Dich an bei Muckelmann!**

**muckelmann**  
Das Fachgeschäft für Herrenkleidung  
OLDENBURG I.O. ACHTERNSTRASSE 38



**Jetzt aber aufgepaßt! Jetzt kann man günstig kaufen! Jetzt muß man die Gelegenheit gut nutzen! Am Montag darum gleich zu uns.**

## WINTER SCHLUSS VERKAUF

Vom 30. Januar bis 11. Februar

**Georgsteese**  
Langestraße Ecke Haarenstrasse



**Borchers**  
OLDENBURG I.O. LANGESTR. 21



**Heizen und Kohlen verbrennen ist zweierlei!**

Wer kennt den Unterschied? Wer weiß, wie man beim Kochen, Heizen, Waschen und Backen mit heizkräftigen Ruhrbrennstoffen sparen und sich die Arbeit erleichtern kann? — Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen über diesen Fall.

Kommen Sie zu uns! Kostenlos und unverbindlich beraten wir Sie in allen Brennstoff-Fragen

**Ruhr-Brennstoff-Beratung**

**Handelshof**  
Geöffnet: 9-13 und 15-19 Uhr

Ab Montag, den 30. Januar

## Großer Winter-Schluß-Verkauf

in Porzellan, Kristall, Luxuswaren

G. Brandes E. G. Büsing & Co. Diedr. Flörcken Georg Stöver E. Wiechmann

## Was bezweckt

### Chemisch-Reinigung?

Sie reinigt ohne Wasser und zieht durch gänzlich unschädliche Lösungsmittel allen Schmutz aus den Fasern der Stoffe heraus. Sie können wirklich nichts Besseres tun, als Ihre

### Kleidungsstücke u. Stoffsachen

gerade jetzt während der Reichs-Werbewoche gründlich von uns chemisch reinigen zu lassen. Sie kennen die Sachen nachher kaum wieder

## HAYUNGS

Moderne Chemisch-Reinigung + Bremen  
Laden Oldenburg: Schüttingstraße 7, Ruf 3636

**MÖBEL** aus unserer Auswahl

erfüllen alle Wünsche, sie sind preiswert u. gut

**Rosenbohm** Das Möbelhaus am Pferdemarkt

**Für Ueberführungen Verstorbener**  
empfehlen wir unser **modernes Leichenauto**  
mit Verjohrenabteil für Angehörige  
**Gebr. Linnemann** Kraftfahrzeuge, Autotaxi 4182



**Aber**  
am Montag geht's los, meine Herren! Da beginnt unser **WINTER-SCHLUSS-VERKAUF** mit den kräftig herabgesetzten Preisen für alle Saisonkleidung — versäumen Sie ja nicht, die bedeutenden Vorteile wahrzunehmen.

**Thoben und Wessels**  
Oldenburg Lange Straße 53  
Wilhelmshaven Gökerstraße 36

Das zuverlässige Fachgeschäft für gute Herrenkleidung